



Offizielle Publikationen der Gemeinde Wagenhausen

Sicherheit in der Gemeinde

Das Gefühl von Sicherheit ist für alle Menschen wichtig. Sei es in wirtschaftlicher, familiärer oder polizeilicher Hinsicht. Bei Letzterem spricht man von «öffentlicher Sicherheit». Hier erwartet der Bürger vom Staat, dass er einerseits eine grösstmögliche Sicherheit garantiert, andererseits aber unsere Freiheit möglichst nicht einschränkt. Eine ständige Gratwanderung für Behörden und Verwaltung! So gilt es auch für die Gemeinde im Bereich der öffentlichen Sicherheit den Bürger vor Gefahren aller Art zu schützen, aber gleichzeitig nicht durch zu viele Vorschriften einzuengen. In jeder Gemeinde ist dies Aufgabe der Polizei und des Gemeinderates.

Die Gemeinde ist für die öffentliche Sicherheit selbstverständlich nicht alleine verantwortlich, hat aber klar umschriebene Aufgaben. Die Gemeinde ist vor allem in folgenden Bereichen aktiv:

- Gemeindepolizei: (Gastgewerbe, Gewerbe, Gesamtheit, Verkehr)
- Feuerwehr: (Brandbekämpfung, Brandvorbeugung)
- Bevölkerungsschutz: (Zivilschutz, Schutzräume, Hochwasserschutz, Wasserbau)
- Ausserordentliche Lagen: (Katastrophen, Unfälle, Notlagen)

Da sich unser gesellschaftliches Umfeld stets verändert, muss die Lage von Zeit zu Zeit neu beurteilt werden. Wenn sich das Verhalten der Menschen ändert, müssen sich auch die



Massnahmen ändern. Wie viel Sicherheit brauchen wir? Wie viel Freiheit wollen wir? Nicht jeder ist da gleicher Ansicht. Wie so oft gilt es, einen vernünftigen Mittelweg zu finden.

Feuerwehr

Ereignisse können jederzeit und unerwartet über uns hereinbrechen. Die Feuerwehr kennt das Risiko- und Gefahrenpotential in ihrem Zuständigkeitsbereich. Nach diesen Risiken und Gefahren sowie dem hohen Sicherheitsbedürfnis der Bevölkerung richten sich die vorsorglichen Massnahmen mit den Aufgaben und den entsprechenden Einsatzplanungen der Feuerwehr. UNSERE FREIZEIT FÜR IHRE SICHERHEIT!

Aufgaben der Feuerwehr

Die Feuerwehr hat die Aufgabe, bei Brandfällen, Sturm, Wasser, Ölunfällen, Erdbeben und Unglücksfällen, bedrohtes Leben und Eigentum zu retten, zu erhalten und zu schützen. Der gute Ausbildungsstand und die modernen Hilfsmittel erlauben es unserer Feuerwehr, eine schnelle und kompetente Hilfe anzubieten. Die Alarmie-

rung der Feuerwehr erfolgt in der Regel über die Nummer 118. Die Alarmstelle wird Ihre Meldung aufnehmen und umgehend die Feuerwehr aufbieten. Der Einsatzleiter der Feuerwehr entscheidet dann über weitere Massnahmen, Personenaufgebot und Einsatzmittel.

Einsatzkosten

Die Einsatzkosten für Hilfeleistungen gehen grundsätzlich zulasten der Gemeinde. Bei vorsätzlicher oder grobfahrlässiger Schadenverursachung können die Einsatzkosten von der verursachenden Person zurückgefordert werden. Für folgende Einsätze wird in der Regel Rechnung gestellt: Ölwehr, Auto-Brand im Freien, Leitungsbruch im Gebäudeinneren, Wespen und Bienen, Dienstleistungen bei Veranstaltungen und Grossanlässen sowie freiwillige Einsätze.

Organisation

Die Feuerwehr Wagenhausen arbeitet mit dem Stützpunkt Stein am Rhein und den umliegende Gemeinden zusammen.

*Kaspar Birrer
Gemeinderat Sicherheit*

INHALTSVERZEICHNIS

■ Aus der Gemeinde <i>Infos aus dem Gemeinderat</i>	2-11	■ Kirchgemeinden <i>Termine und Veranstaltungen</i>	15-17	■ Vereine	26-27
■ Schulen <i>Neues aus der Schule</i>	12-13	■ Plattform	19-25	■ Kinder	28

Informationen aus dem Gemeinderat



Wagenhausen

Etzwilen Kaltenbach Rheinklingen Wagenhausen

Letzte zwei Telefonkabinen auf Gemeindegebiet bald ausser Betrieb

Das Kommunikationsverhalten der Bevölkerung hat sich mit dem Aufkommen des Mobilfunks seit den späten 90er Jahren stark verändert. Als Folge fristet das öffentliche Telefon, das Publifon, seit Jahren ein Schattendasein. Die grosse Mehrheit der öffentlichen Telefonkabinen wird heute wenig bis gar nicht mehr benutzt, der Rückgang der Gespräche über die letzten zehn Jahre beträgt 95 Prozent, informiert die Swisscom. Sie baut aufgrund der veränderten Bedürfnisse bereits seit Jahren Publifon-Standorte sukzessive ab. In Wagenhausen werden die zwei Standorte an der Hauptstrasse in Wagenhausen (freistehend) und im Gemeindehaus in Kaltenbach im Zeitrahmen von Januar/Februar 2018 zurück gebaut.

Demenz-Fokuspreis für Wagenhausen

Zum Weltalzheimertag 2017 zeichnete die Alzheimervereinigung Thurgau vier Gemeinden aus. Darunter auch die Gemeinde Wagenhausen für ihr Engagement als demenzfreundliche Gemeinde. Der Preis ist mit Fr. 1'000.00

dotiert. Die demografische Entwicklung stellt die Kommunen vor grosse Herausforderungen. Die Gemeinde arbeitet deshalb darauf hin, noch demenzfreundlicher zu werden und sensibilisiert die Bevölkerung weiterhin mit verschiedenen Veranstaltungen (siehe Bericht in dieser Ausgabe).

Herzlich Willkommen – Neuzuzügerempfang

Die Gemeinde Wagenhausen mit den vier Ortsteilen wächst. Viele Neuzuzüger konnten am Informationsabend mit Apéro Ende September in der Trotte Wagenhausen durch Gemeindepräsident Harry Müller Willkommen geheissen werden. Auf reges Interesse stiessen auch die Vorstellungen der verschiedenen Vereine und Institutionen durch deren Vereinsvertreter.

Personelle Änderungen

Der langjährige Steuer- und Finanzverwalter Alfred Stäheli tritt Ende März 2018 in den wohlverdienten Ruhestand. Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 16. Oktober 2017 aus den zahlreich eingegangenen Bewerbungen, Frau *Milena Ricciardi* aus Frauenfeld als neue Steuer- und Finanzverwalterin gewählt. Sie bringt grosse Erfahrung aus ihrer bisherigen Tätigkeit mit. Der Stellenantritt wird am 12. Februar 2018 sein. Der Gemeinderat freut sich auf die Zusammenarbeit!

Per Ende September 2017 hat die Bauverwalterin/Gemeindeschreiberin, Fabienne Egloff, nach dem Mutter-

schaftsurlaub die Gemeindeverwaltung verlassen und eine neue Herausforderung bei der Stadtentwicklung in Arbon angetreten. Der Gemeinderat wünscht ihr beruflich und privat alles Gute und bedankt sich herzlich für ihren Einsatz zu Gunsten unserer Gemeinde.

Teilauslagerung der Bauverwaltung

Im Zuge des Ausscheidens der Bauverwalterin hat sich der Gemeinderat mit den zukünftigen Strukturen der Bauverwaltung befasst und ist zum Schluss gekommen, dass eine Auslagerung zur Prüfung von grösseren und komplexen Baugesuchen ins Auge gefasst werden soll. Die Vorschriften und gesetzlichen Bestimmungen werden im Bausektor immer aufwändiger und komplizierter. Es rechtfertigt sich daher immer mehr, eine Vergabe zur externen Prüfung eingehender Baugesuche an Fachleute wie zum Beispiel ein Ingenieurbüro zu vergeben. Bis dahin ist der Baureferent Harry Müller für die Bauverwaltung zuständig. Aber auch zukünftig wird der Gemeinderat die Baubewilligungen erteilen.

Die Gemeinde erfasst neu die Arbeits- und Ruhezeiten

Das Schweizerische Arbeitsgesetz schreibt das systematische Erfassen der Arbeits- und Ruhezeiten für die Mitarbeitenden vor. Innerhalb der Gemeinde erfolgt die Zeiterfassung bisher nicht einheitlich. Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, auf den 1. Januar 2018 ein elektronisches

IMPRESSUM

Herausgeber

Gemeinde Wagenhausen
Talacker 1
8259 Kaltenbach
Tel. 052 742 82 59
Fax 052 742 82 57
verwaltung@wagenhausen.ch
www.wagenhausen.ch

Redaktionsleitung

Rolf Amstad
rolf.amstad@wagenhausen.ch

Auflage: 850 Ex.

Druck und Layout

Druckerei Steckborn, Steckborn



Sitzungstermine des Gemeinderates Dezember 2017 bis Februar 2018

Die Sitzungen des Gemeinderates finden im Rhythmus von 2 Wochen jeweils am Montagabend statt. Der Sitzungsbeginn ist um 18.30 Uhr.

4. Dezember, 18. Dezember, 8. Januar, 22. Januar, 29. Januar, 5. Februar, 19. Februar.



Zeiterfassungssystem einzuführen. Die Applikation basiert auf der Browser-Technologie und wird durch die Kantonale Verwaltung betrieben. Die Kosten pro Mitarbeiter und Jahr betragen Fr. 70.00.

Neue Telefonzentrale für die Gemeindeverwaltung

Natürliche sowie juristische Personen sind heute mit rasant auftretenden Neuerungen und Weiterentwicklungen im Kommunikationsumfeld konfrontiert. Dadurch entsteht auch Bedarf nach einem übergreifenden Lösungsportfolio, welches sämtliche Kommunikationsbedürfnisse abdeckt. Das herkömmliche Telefonie-Netz, bestehend aus Analog- und ISDN-Anschlüssen, ist seit Jahrzehnten im Einsatz und damit am Ende seines Lebenszyklus angelangt. So hat auch die bestehende Telefonanlage der Gemeinde Wagenhausen vom Lieferanten den Status «End of Life» erhalten. Die Verwaltung ist nun gezwungen ebenfalls auf die IP-Telefonie umzurüsten. Verschiedene Angebote wurden evaluiert, wobei das Amt für Informatik des Kantons Thurgau den Zuschlag erhielt. Wichtigste Neuerung für die Bevölkerung ist der Wechsel der Vorwahl von heute 052 auf **058** und die ersten drei Ziffern die auf **346** wechseln werden.

Kauf belasteter Teil Parzelle-Nr. 723, Scheibenwall Rheinklingen

Mit Verfügung vom 11. April 2017 verlangt das Amt für Umwelt des Kantons Thurgau, dass drei weitere Parzellen im Umfeld des Scheibenwalls Rheinklingen in den Kataster der be-

lasteten Standorte aufgenommen werden. In Folge einer Wortmeldung an der letzten Gemeindeversammlung hat der Gemeinderat gegen den Eintrag Rekurs eingelegt, der jedoch angesichts der Rechtslage chancenlos war. Von der Parzelle Nr. 723 werden nun durch die Gemeinde rund 300 m² Boden der bis anhin in Privatbesitz ist, käuflich erworben, damit der Privatgrundbesitzer nicht mit drohenden Sanierungskosten belastet wird.

Massnahmen zum Schutz vor Überschwemmungen «Oberer Giger»

Immer wieder kommt es im Gebiet «Oberer Giger» bei Starkregen zu Überschwemmungen von Gärten, Vorplätzen, Garagen und Kellern bei verschiedenen Liegenschaften. Die Schadensmeldungen haben in den letzten Jahren zugenommen, vermutlich infolge der zeitweise extremen Wetterverhältnisse. Der Gemeinderat hat beschlossen, die Entwässerungssituation der «Bergstrasse» und der Quartierstrasse «Oberer Giger» per sofort zu überprüfen und entsprechend zu korrigieren. Dabei ist der Abfluss von Oberflächenwasser sicherzustellen.

Abnahme der Schutzzonen-Reglemente

Die Wasserversorgung Wagenhausen betreibt die Quellen Ursprung und Sängi sowie die Pumpwerke Riiacker und Wiesental. Mit dem planerischen Quell-Grundwasserschutz wird eine effiziente, den hohen Nutzungsansprüchen genügende Bewirtschaftung des Quell-Grundwas-

serts sichergestellt. Infolge der neuen kantonalen Gesetzgebung sind nun alle Mutationen der Schutzzonen in Abstimmung mit dem kantonalen Amt für Gewässerschutz durchgeführt und der Übertrag in die notwendigen Reglemente vollzogen worden. Der Gemeinderat hat das Reglement verabschiedet und gab die Zustimmung für die aufgeführten Schutzzonen:

- Fassung Riiacker Rheinklingen
- Fassung Wiesental Wagenhausen
- Quellfassungen Hagenbüechli 1 und 2 sowie Ursprung 1–4

Nach erfolgter öffentlicher Auflage, verfügt durch das Amt für Umwelt des Kantons Thurgau im Dezember 2017 und Gutheissung durch die Regierung der Kantone Thurgau und Zürich, tritt das Schutzzonenreglement in Kraft.

Einführung von IKS

Da es sich bei den vom öffentlichen Sektor verwalteten Ressourcen in der Regel um öffentliche Mittel handelt und deren Einsatz im Interesse der Allgemeinheit generell einer besonderen Sorgfalt bedarf, ist die Bedeutung, die einer ordnungsgemässen Sicherung dieser Vermögenswerte zukommt, stärker zu betonen. Gemäss § 54 der Verordnung des Regierungsrates über das Rechnungswesen der Gemeinden, sind die Gemeinden verpflichtet, ein der Grösse des Finanzhaushalts angepasstes internes Kontrollsystem (IKS) einzuführen. Ein internes Kontrollsystem (IKS) soll unter anderem dazu dienen, einen ordnungsgemässen Betriebsablauf sicher zu stellen. Der Gemeinderat hat die Einführung des IKS sowie die personelle Zusammensetzung mit Gemeindepräsident Harry Müller, dem Finanzreferenten Roland Tuchschnid und dem Gemeindeschreiber Rolf Amstad bewilligt. Das IKS-Grundlagenkonzept tritt am 1. Januar 2019 in Kraft.

Bürositzung des Thurgauer Kantonsrates in Wagenhausen

Am Montag, 6. November 2017 haben neun Mitglieder des Thurgauer Kantonsrates die Gemeinde besucht und ihre Bürositzung im Sitzungszimmer der Gemeindeverwaltung abgehalten. Anschliessend genossen sie einen

Die nächste Ausgabe der «Drehschiibe» erscheint Ende Februar 2018

Einsendeschluss: **29. Januar 2018**

Änderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

Beiträge sind per E-Mail an: rolf.amstad@wagenhausen.ch oder in anderer elektronischer Form an den Gemeindeschreiber zu senden. Falls möglich, Schriftgrad 11, Fotos und Grafiken können schwarz/weiss oder farbig eingereicht werden. Die Herausgeberin behält sich Kürzungen ausdrücklich vor.

Die «DREHSCHIIBE» erscheint vier Mal jährlich. Sie ist parteipolitisch neutral und wird von der Gemeinde Wagenhausen herausgegeben. In erster Linie werden Berichte und Informationen der Behörden und Institutionen der Gemeinde Wagenhausen und des Kantons Thurgau veröffentlicht. Im Weiteren sind Beiträge von Dorfvereinen und Einwohnerinnen und Einwohnern der Gemeinde erwünscht.

Bühler AG

Gipser- und Malergeschäft
Handwerker in der Denkmalpflege

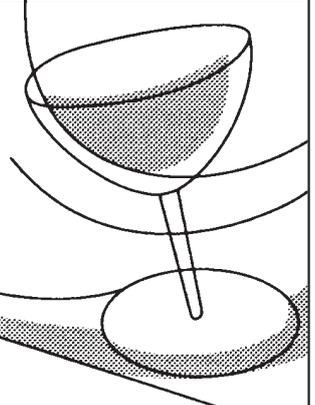
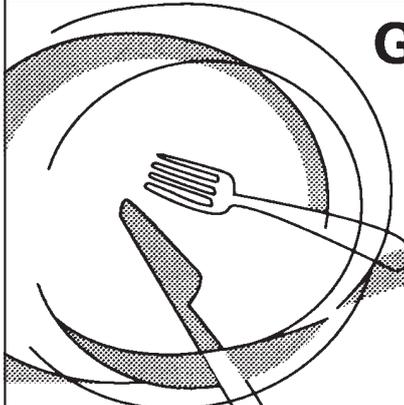


eidg. dipl. Gipsermeister
Hauptstrasse 23
8259 Kaltenbach
www.gimabu.ch

eidg. dipl. Malermeister
Tel. 052 741 25 27
Fax 052 741 40 13
info@gimabu.ch

Gasthaus Schweizerhof

Theresia Strässle
8259 Etwilen
Tel. 052 / 741 23 04



Kegelbahnen | Gartenterrasse
Mo & Di geschlossen

HAIR POINT

Coiffure
...erfrischend kreativ!

Damen und Herren 052 740 33 70

Hauptstrasse 9 info@coiffure-hairpoint.ch
8259 Wagenhausen www.coiffure-hairpoint.ch



Kreativ.
Konstruktiv.
Transparent.



müller
METALLBAU AG
8259 KALTENBACH

Tel. 052 742 06 66
Fax 052 742 06 69
info@mueller-metallbau.ch
www.mueller-metallbau.ch



sabidou.ch

Sabina Durscher
Im Schwarzloch 6 8259 Wagenhausen



Metall ist ein moderner Werkstoff, der in kreativen Händen zu konstruktiven Höhenflügen ansetzt. **Metall** schafft Fundamente, Elemente und Strukturen; Grundlagen, auf denen Sie bauen können: Hallen, Häuser, Fassaden, Wintergärten, Türen, Tore, Treppen und vieles mehr.



ThomCat Services

Thomas Weber
Propstei 12
CH-8259 Wagenhausen
079 285 91 67
thomcat-services@bluewin.ch

Dienstleistungen:

- ➔ Haus und Garten
 - ➔ Räumung / Entsorgung
 - ➔ Kleintransporte / Hauslieferung
 - ➔ Bauwesen / Baugesuche
 - ➔ Ausflugsplanung für Firmen u. Vereine
 - ➔ Festorganisation und vieles mehr
- Fragen Sie an!



kleinen Apéro im Foyer der Verwaltung und der Gemeindepräsident Harry Müller stellte in lockerer Atmosphäre die Gemeinde mit den vier Ortsteilen vor. Zudem benützte er die Gelegenheit, die Damen und Herren Kantonsräte auf die zum Teil langen Antwortzeiten einiger Dienststellen der kantonalen Verwaltung aufmerksam zu machen.

Voranschlag 2018 neu mit HRM2

Das Budget für das Jahr 2018 wurde erstmals nach dem neuen Rechnungslegungsmodell HRM2 (Harmonisiertes Rechnungs-Modell) erstellt. Nach gesetzlicher Vorgabe müssen im Kanton Thurgau alle Gemeinden bis ins Jahr 2018 auf HRM2 umstellen. Alle öffentlichen Körperschaften in der Schweiz müssen bis in naher Zukunft ihre Rechnungslegung nach dem neuen HRM2 Modell erstellen, um dadurch vergleichbar(er) zu werden. Die zuständigen Referenten erstellten das Budget 2018 noch nach dem alten Modell HRM1. Damit waren die Vergleichszahlen aus früheren Jahren

noch vorhanden. Anschliessend wurde das Budget mit Hilfe des Kontenplans vom Kanton Thurgau auf HRM2 umgeschlüsselt. Dabei wurden einzelne Konten zusammengefasst oder aufgeteilt. Deshalb ist das Budget für das Jahr 2018 mit den Rechnungsablässen und Budgetzahlen aus früheren Jahren nicht vergleichbar.

Neuorganisation des Gemeindearchivs

Im Oktober startete die Gemeinde die umfangreichen Arbeiten zur Neuorganisation des Gemeindearchivs, zusammen mit der Firma Acta Archiv GmbH aus Stein am Rhein. Die anfallenden Aufgaben werden sich in 4 Projektphasen aufteilen und erstrecken sich bis zum Ende des nächsten Jahres.

Arbeitsintegration Steckborn (AIS)

Das Projekt Arbeitsintegration (AIS) der drei Gemeinden Steckborn, Eschenz, Wagenhausen, wurde auf drei Jahre bis zum 30.06.2018 befristet. Bis anhin wurden jährliche Aus-

wertungen über den Verlauf des Projektes und dessen Kosten/Nutzen erstellt. Die Projektziele wurden durchgehend erreicht. Insbesondere der Erfolg bei der Integration von Sozialhilfebeziehenden in den ersten Arbeitsmarkt ist beachtlich. Der Gemeinderat hat nun beschlossen, den Projektstatus aufzulösen und das Arbeitsintegrationsprogramm in unbefristeter Form weiterzuführen.

Informationsveranstaltung 2018

«Wasser, Wald und Wild»

Um der Bevölkerung die Themen Wasser (Quellen auf Gemeindegebiet), Wald und Forst sowie Wild näher zu bringen, hat der Gemeinderat beschlossen, einen Informationstag «Wasser, Wald und Wild» zu planen. Merken Sie sich den Sonntag, 3. Juni 2018 für diesen sicher spannenden Tag in Ihrer Agenda vor. Weiterführende Erläuterungen erhalten Sie in der nächsten Ausgabe der «Drehschiibe».

*Rolf Amstad
Gemeindeschreiber*



Adieu...

...nach 4 Jahren ist die «DREHSCHIIBE» den Kinderschuhen entwachsen, und somit ist für mich der richtige Zeitpunkt gekommen, die Redaktionsleitung an den neuen Gemeindeschreiber Rolf Amstad weiter zu geben. An dieser Stelle möchte ich mich herzlich bei allen Beteiligten bedanken für all die interessanten, termingerecht abgegebenen, lustigen, spannenden, zum Nachdenken anregenden und informativen Beiträge. Unserer Dorfzeitung und dem neuen Redaktor wünsche ich weiterhin eine treue Leserschaft und viel Erfolg.

Conny Vetterli-Achermann, Rheinklingen

Grüezi...

...liebe Leserin, lieber Leser! Herzlich begrüsse ich Sie als neuer Redaktor Ihrer Dorfzeitung «DREHSCHIIBE». Ich wünsche Ihnen ein spannendes Lesevergnügen und bereits jetzt eine besinnliche Adventszeit.

Rolf Amstad, Gemeindeschreiber

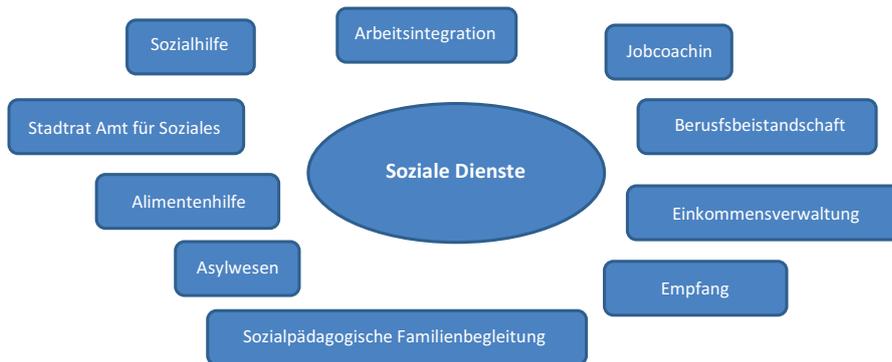
Soziale Dienste, Vorstellung Teil 2

In der Ausgabe 3/2017 haben wir Ihnen in der «Drehschiibe» den ersten Teil einer Vorstellung über die Sozialen Dienste präsentiert. In der vorliegenden Fassung finden sie nunmehr den zweiten Teil, der hoffentlich ebenfalls auf Ihr Interesse stösst.

Berufsbeistandschaft

Durch die KESB in Frauenfeld wird eine Massnahme für eine Beistandschaft errichtet. Das kann beispielsweise im Falle einer geistigen Behinderung sein oder wenn eine psychische Störung (u.a. auch Suchterkrankung) vorliegt. Es kann den Kinderschutz oder den Erwachsenenschutz betreffen. Wenn Menschen mit einer bereits bestehenden Beistandschaft den Wohnort in unser Zuständigkeitsgebiet wechseln, übernehmen wir ebenfalls diese Massnahmen. Als erstes wird ein persönliches Gespräch vermittelt, um sich vorzustellen und sich einen Überblick der Situation zu verschaffen. Es ist wichtig, dass die Verbeiständeten sehen können, wer ihnen bei administrativen Angelegenheiten beiseite steht oder wer als Beistand/in für ihre Kinder eingesetzt wird. Im Beschluss der KESB wird der Auftrag schriftlich festgehalten. Das kann als Beispiel das Verwalten der Finanzen, das Suchen für eine Wohnlösung oder die Förderung des sozialen Wohls sein.

Es gibt laufend neue Anfragen, wie der Wunsch nach zusätzlichem Taschengeld (aus dem eigenen Vermögen) oder praktische Alltagsprobleme. Oftmals bieten wir eine Hilfestellung. Es sammeln sich bei uns Infor-



mation an, die wir anschliessend wiederum an die Betroffenen weiterleiten und falls nötig, mit ihnen diesbezüglich ein Gespräch vereinbaren. Unser Ziel ist es, die Menschen mit ihren Problemen ernst zu nehmen und gemeinsam eine Lösung dafür zu erarbeiten.

Sozialpädagogische Familienbegleitung/Cornelia Menayo

Bei mir können sich Familien aus den drei Gemeinden melden, welche sich in schwierigen Lebenssituationen befinden und ihre Situation mit einer aussenstehenden Person reflektieren und allenfalls Unterstützung annehmen möchten. Ebenso werden Familienbegleitungen ausgeführt, die vom Gericht oder der KESB angeordnet und von Beiständen mir in Auftrag gegeben werden. Die Gründe für eine Familienbegleitung sind so vielfältig wie die Familien selbst. Einige Beispiele sind soziale Integrationschwierigkeiten, Gewalt- und Suchtproblematiken, psychische Auffälligkeiten eines Familienmitglieds, Überforderung der Erziehungsverantwortlichen und Anhäufungen von familiären Konflikten, welche sich auf die Kinder auswirken und unter anderem im schulischen Alltag bemerkbar machen.

Im Gespräch prüfe ich, ob Auftrag und Angebot zusammenpassen. Falls erforderlich, verweise ich auf andere geeignete Fachstellen. Die sozialpädagogische Familienbegleitung ist eine zeitlich befristete, aufsuchende Soziale Arbeit in der Familie. Das heisst, dass ich nach Klärung der Anliegen die Familie in ihrem Alltag begleite. Dies kann ein wöchentlicher

Besuch oder zu Beginn auch mehrere pro Woche sein. Zusammen mit den Familienmitgliedern werden Ziele definiert, laufend überprüft und wenn nötig angepasst. Das Ziel der Zusammenarbeit ist die Stärkung der Eltern in ihrer Rolle als Erziehungsverantwortliche sowie die Erweiterung ihrer Erziehungskompetenzen. Der Fokus wird dabei auf die Entwicklungsförderung und den Schutz der Kinder und Jugendlichen gelegt. Die Familien sollten nach einer gewissen Zeit ihren Alltag wieder ohne fremde Hilfe meistern können.

Jobcoaching/Andrea Heitz

Sozialhilfebeziehende, welche bereits zuverlässig in der Arbeitsintegration teilnehmen, werden mir von den Sozialarbeitenden zugewiesen. Dabei handelt es sich um Personen mit oder ohne Berufsabschluss. Ich unterstütze sie bei Bewerbungen, helfe die Dokumente zu verfassen und bereite sie auf Vorstellungsgespräche vor. Weiter suche ich nach passenden Stellen und versuche diese zu vermitteln. In Einzel-Coachings kläre ich die individuellen Fähigkeiten und Ressourcen ab. Ebenfalls kümmere ich mich um die Vernetzung mit den lokalen Firmen, Unternehmen, Landwirtschaftsbetrieben, Institutionen und Verbänden. Bei meiner Arbeit mit den Klienten ist es wichtig, neue Sichtweisen der Betroffenen zu fördern. Die Personen entwickeln selbst ein Gefühl für realistische Berufsalternativen und ich unterstütze sie dabei, diese zu erreichen. Ich unterstütze nicht nur beim Bewerbungsunterlagen erstellen, sondern fördere die persönlichen und sozialen Kompetenzen. Mein Ziel



Die politisch Verantwortlichen für die Sozialen Dienste in den Gemeinden Eschenz, Steckborn, Wagenhausen (v.l.n.r. Heidi Springmann, Eschenz, Franz Reithofer, Steckborn, Karin Vetterli, Wagenhausen).



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialen Dienste Steckborn, welche die verschiedenen Teilbereiche betreuen. In dieser Ausgabe stellen wir den Empfang, die Sozialhilfe, die Einkommensverwaltung und die Alimentenhilfe vor. Der zweite Teil folgt in der nächsten Ausgabe und umfasst die Bereiche Berufsbeistandschaft, Sozialpädagogische Familienbetreuung, Jobcoaching, Arbeitsintegration und Asylwesen.

ist es, eine nachhaltige Integration im ersten Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Mit der gezielten Suche von Praktikums- und Schnupperstellen können neue Erfahrungen gesammelt und bessere Qualifikationen erarbeitet werden. Im Mittelpunkt steht für mich die Aneignung von Selbst- und Entscheidungskompetenzen um letztendlich effektiv zur Ablösung von der Sozialhilfe zu gelangen.

Arbeitsintegration/Rico Franke

Sozialhilfebeziehende und Asylsuchende werden mir von den Sozialarbeitenden zugewiesen. Die Voraussetzung für einen Platz in der Arbeitsintegration ist eine minimale Arbeitsfähigkeit. Ich beschäftige Personen mit dem Ziel, sie in die Arbeitswelt zu integrieren oder damit sie zumindest eine Alltagsstruktur erhalten. Sie müssen morgens aufstehen, eine Tätigkeit vollbringen und mit anderen in Kontakt treten. Diese Fakten stehen bei mir oft im Vordergrund und nicht die erbrachten Leistungen. Damit dieses Programm problemlos abläuft, kümmere ich mich um die Arbeitseinteilungen und baue für die Betroffenen eine Arbeitsstruktur auf, die abgestimmt auf die jeweiligen Fähigkeiten ist. Wenn eine neue Person bei mir tätig wird, findet ein Erstgespräch statt. Darin erläutere ich unter

anderem die Arbeitsregelungen, weise die ausgewählte Arbeit zu und händige die pflichtigen Arbeitskleider aus.

Der Zweck meiner Arbeit beinhaltet die Begleitung auf dem Weg zur Arbeitswelt und führt dazu, gemeinsam eine Stabilität aufzubauen. Es handelt sich um eine Art Arbeitstraining und dieses erzielt im Optimalfall Zufriedenheit bei den Klientinnen und Klienten.

Asylwesen/Andrea Heitz

Alle Asylsuchenden, die den Gemeinden Steckborn, Eschenz oder Wagenhausen zugeteilt sind, werden von mir betreut. Es ist meine zentrale Aufgabe, sie in der Alltagsbewältigung zu unterstützen. Dies beinhaltet zum Beispiel Anliegen zur Wohnsituation, zum Haushalt sowie zum Gesundheits- und Schulwesen. Auch unterstütze ich die Asylsuchenden bei administrativen Angelegenheiten wie beispielsweise Arbeits- oder Aufenthaltsbewilligungen. All dies trägt zur gesellschaftlichen, sprachlichen, beruflichen, sozialen und kulturellen Integration bei. Im Asylwesen bin ich auf freiwillige Helfer und deren Zusammenarbeit angewiesen. Dabei kann es sich um Einsätze als Fahrdienst, Begleitung im Alltag oder allgemeine Unterstützung handeln.

WIR BEGRÜSSEN

Duhacek Lukas, Etwilen
 Güntert Geneviève, Kaltenbach
 Halili Nuredin, Kaltenbach
 Handel Thomas, Etwilen
 Hohl-Hauschildt Barbara mit Jessica und Leon, Etwilen
 Holenstein-Jörg Rosmarie, Wagenhausen
 Kaiser Peter und Sylvia mit Emil und Frida, Wagenhausen
 Kalamarz Lukasz, Kaltenbach
 Kuhn Mathias und Svenja mit Maël, Rheinklingen
 Landolt Marc, Etwilen
 Pfeiffer Walter und Andrea, Kaltenbach
 Prislín Guerrero Kuan, Kaltenbach
 Rübsaamen Axel, Kaltenbach
 Schuler-Scherrer Sabina, Etwilen
 Steinke Watscheslaw, Wagenhausen
 Szakal Szabolcs, Wagenhausen
 Tökés Timea Bella, Wagenhausen
 Wenger Jonathan und Rebekka, Wagenhausen
 Zbinden-Guerrero Ramirez Elia mit Lea, Kaltenbach

WEGZUG

Amsler Anina
 Arzenton Marius
 Beautier Gilbert
 Berg Marc
 Bohr Patrick
 Brütsch-Rothenburger Monika
 Durscher David
 Eichenberger Tanja
 Frommherz Benjamin
 Füllemann Kay
 Fülöp Adolf und Erzsebet mit Zente-Adolf
 Graf Stefanie
 Hagen Erwin und Gabriela
 Krajcovic Michal
 Marevci Remzi
 Moor Christian
 Niederhäuser Hans und Anneliese
 Nyffeler Johanna
 Peciarova Adriana
 Rohner Hermann und Diana mit Angelina
 Salahi Izair
 Schmid Albert
 Schuster Sandro
 Seiter Patrick
 Speck Ursula
 Stacher Gabriela
 Svensson Renato
 Welti Alena mit Jolia



Immer da, wo Zahlen sind.

Jetzt
Beratungstermin
vereinbaren.

**Wenn Sie uns zu Ihrer ersten Bank machen,
dankt es Ihnen die ganze Region.**

Als Raiffeisen-Mitglied sind Sie nicht nur Kunde, sondern Mitbesitzer Ihrer Bank.
Ihre Spareinlagen ermöglichen Kredite für lokale KMU und Hypotheken.
Davon profitieren Sie und die Region. raiffeisen.ch/mitgliedschaft

Raiffeisenbank Untersee-Rhein
in Eschenz, Diessenhofen und Steckborn
Telefon 052 742 77 77
www.raiffeisen.ch/untersee-rhein

RAIFFEISEN
Wir machen den Weg frei

HELFENBERGER

Landmaschinen

Traktoren, Forst- und
Gartengeräte



vollautomatisch
u. ohne Aufwand

Hauptstrasse 41a
8259 Kaltenbach

T 052 741 44 55
helfenberger-landmaschinen.ch

archicon
CAD - Architekturdienstleistung

Samuel Etzweiler | Hauptstrasse 9 | 8259 Wagenhausen
archicon.ch | s.etzweiler@archicon.ch | +41 78 812 95 10



BAUMWERKER.CH

RUND UMS GEHÖLZ

CH-8259 RHEINKLINGEN TG · TEL. 052 741 18 09



Ihr Partner für:

- Steuererklärungen/-beratung
- Buchhaltung/Treuhand
- Finanzen

DW Finanz GmbH, im Bölli 16, 8259 Kaltenbach
Tel. 052 741 32 86 • Fax 052 741 32 89 • www.dw-gmbh.ch • info@dw-gmbh.ch



KERN

Heinz Kern AG, Hoch- und Tiefbau
Stein am Rhein, Tel. 052 741 21 25

Wir freuen uns, mit Ihnen bauen zu dürfen!

Demenz in den Fokus gerückt

Alzheimer Thurgau zeichnet Eschenz und Wagenhausen mit Demenz-Fokuspreis aus

Berührungspunkte mit dem Thema Demenz abbauen: Dieses Ziel verfolgen die Gemeinden Eschenz und Wagenhausen. Für ihr Engagement haben sie von Alzheimer Thurgau den Demenz-Fokuspreis erhalten.

Karin Vetterli-Ruh und Heidi Springmann freuen sich über die zusätzliche Aufmerksamkeit für das Thema Demenz. Die Gemeinderätinnen von Wagenhausen und Eschenz durften am Donnerstag, 21. September, auf der Insel Werd den mit jeweils 1000 Franken dotierten Demenz-Fokuspreis von Alzheimer Thurgau entgegennehmen. Es ist der Lohn für das gemeinsame Themenjahr, mit dem die beiden Gemeinden über Demenz aufklären wollen. «Sie tragen damit aktiv zu mehr Verständnis und zur Integration von Betroffenen in der Gesellschaft bei» lobte Daniel Wittwer, Präsident von Alzheimer Thurgau.

Offen auf Betroffene zugehen

«Die Bevölkerung für Demenz sensibilisieren, informieren und somit Berührungspunkte abbauen», fasste Heidi Springmann die konkreten Ziele des Themenjahrs zusammen. Karin Vetterli-Ruh ergänzte: Die Bevölkerung solle offen auf Menschen mit Demenz zugehen, den Angehörigen helfen, und alle sollten wissen, wo man Hilfe in Anspruch nehmen kann. Die beiden Gemeinderätinnen haben dafür verschiedene informative Anlässe organisiert. Weitere Veranstaltungen folgen, wie zum Beispiel eine Lesung der bekannten Demenz-Ärztin und Autorin Irene Bopp-Kistler im Sommer 2018 zum Abschluss des Themenjahrs.

Pragmatisch und proaktiv

Daniel Wittwer betonte, wie sehr es ihn freue, dass mit Eschenz und Wagenhausen gerade zwei kleinere Gemeinden den Bewusstseinswandel in Sachen Demenz vorantreiben. Sie seien damit Vorbilder. Bereits hätten andere Gemeinden ähnliche Veranstaltungen zum Thema Demenz lanciert. Karin Vetterli-Ruh überrascht das



nicht: «Die Alterung der Bevölkerung und der damit verbundene Anstieg von Menschen mit Demenz wird uns alle vor grosse Herausforderungen stellen. Gerade als kleinere, ländliche Kommunen halten wir es für sinnvoll, möglichst pragmatisch und proaktiv an die Problematik heranzugehen.» Der Demenz-Fokuspreis von Alzheimer Thurgau sei für sie ein Ansporn, weitere Ideen in die Tat umzusetzen.

Für weitere Informationen:

Alzheimer Thurgau
Daniel Wittwer
Präsident
Telefon 071 220 33 30
d.wittwer@finanzen-vorsorge.ch
www.alz.ch/tg

PRO SENECTUTE

GEMEINSAM STÄRKER

Einladung zum Spielenachmittag

Im Winterhalbjahr gibt es nichts schöneres, als einmal im Monat an einem Spielenachmittag der Pro Senectute teilzunehmen. Es werden verschiedene Spiele angeboten, auch eigene Spiele dürfen mitgebracht werden.

Wir treffen uns an folgenden Daten:

- 7. Dezember 2017, 14.00 Uhr
Bistro zum Rädli, Wagenhausen
- 4. Januar 2018, 14.00 Uhr
Rest. Schweizerhof, Etwilen
- 1. Februar 2018, 14.00 Uhr
Rest. Schweizerhof, Etwilen
- 1. März 2018, 14.00 Uhr
Rest. Camping, Wagenhausen
- 5. April 2018, 14.00 Uhr
Bistro zum Rädli, Wagenhausen

Wer eine Fahrgelegenheit braucht, melde sich unter Tel. 052 741 39 10. Ich freue mich auf viele Spielerinnen und Spieler.

Anita Schwarzer

Herzlichen Dank!



Wir möchten Allen, die uns mit der Samaritersammlung oder als Passivmitglied finanziell unterstützt haben, ganz herzlich danken! Sie ermöglichen uns damit die Ausbildung qualifizierter Samariter und die Durchführung hochwertiger Kurse für die Allgemeinheit.

Herzlich danken möchten wir auch für die rege Teilnahme an unseren alljährlichen Blutspenden. Es freut uns sehr, dass Sie Jahr für Jahr Ihr Blut geben und damit einen grossen Beitrag leisten, um Leben zu retten. **Vielen Dank für Ihre Hilfe!**



Hilf auch du aktiv mit!

Wir suchen dich!

Wenn du Lust hast, bei uns mitzumachen, melde dich doch einfach oder schau einfach mal bei uns vorbei!

www.samariter-steinamrhein.ch

Über 100 Tage im Amt

Ein Interview mit dem Gemeindeschreiber Rolf Amstad



Rolf Amstad, eben haben Sie schon über 100 Tage als Gemeindeschreiber von Wagenhausen hinter sich. In der Ausgabe Nr. 15 haben Sie einiges Persönliches verraten. Darum gleich zur Frage im Bereich ihres Berufes: Haben sie schon alle Dossiers in der Verwaltung geöffnet und kennen sie auswendig? Im Ernst: Was waren bisher die wichtigsten Themen und Probleme, mit denen Sie es zu tun hatten?

Kennenlernen und Lernen standen die vergangenen 130 Tage im Mittelpunkt meiner neuen Tätigkeit. Eine Gemeindeverwaltung zu führen und die «rechte Hand» für sieben Gemeinderäte/innen zu sein, ist eine grosse Herausforderung. Die Vorbereitung und das Protokollieren der Gemeinderatssitzungen stehen im Zentrum meiner Aufgaben. Dazu kommen aber auch verschiedene projektbezogene Arbeiten, wie zum Beispiel die Neuorganisation des Gemeindearchivs. Zudem wurde die Redaktion der Dorfzeitung «Drehschiibe» an mich übergeben. Diese Ausgabe ist also meine Premiere. Gut vernetzt zu sein, ist übrigens ein grosser Vorteil im Amt des Schreibers. Leider nehmen auch in den Verwaltungen der Kommunen die rechtlichen Fragestellungen immer mehr zu. Von grösseren Problemen blieb ich bis jetzt glücklicherweise verschont. Immer wieder stelle ich aber fest, dass ich halt noch «kein alter Hase» in Wagenhausen bin und somit da und dort Rückfragen stellen muss.

Wie gut kennen Sie die vier Ortsteile schon aus persönlicher Sicht?

Ich denke, hierzu besteht eindeutig noch Nachholbedarf. Da sich mein Arbeitsplatz in Kaltenbach befindet, kenne ich diesen Ortsteil bis jetzt am besten. Ein Ortsrundgang mit dem Gemeinderat wird aber bald folgen. Der persönliche Kontakt zur Bevölkerung ist als Gemeindeschreiber nicht so intensiv. Dafür haben der Steuerwalter und die beiden Mitarbeiterinnen im Erdgeschoss der Verwaltung umso mehr Kontakt.

Ihre schönste Begegnung mit Bewohnerinnen und Bewohnern bisher?

Das war der Neuzuzügerempfang von Ende September in der Trotte von Wagenhausen. Viele fröhliche und interessierte Personen waren anwesend und nach dem «geschäftlichen Teil» des Abends, gab es bei einem Glas Wein spannende Gespräche mit den Neuzugezogenen.

Gab es auch mal Ärger?

Bis jetzt noch nicht. Wo aber Menschen zusammen sind, ist man natürlich nicht immer gleicher Meinung.

Mögen Sie etwas verraten über das Team im Gemeindehaus, mit dem man ja als Gemeindeschreiber sehr eng zusammenarbeitet, über das «Betriebsklima»?

In der kurzen Zeit in der ich nun hier bin, stelle ich fest, dass das Klima in der Verwaltung hervorragend ist – da kenne

ich anderes. Dasselbe im Gemeinderat. Logischerweise wird es im Rat bei Meinungsverschiedenheiten auch mal lauter. Doch beim anschliessenden Bier ist man wieder «Kollege».

Wenn Sie einen Wunsch hätten für das Dorf der vier Teile, was wäre der?

Dass die vier Ortsteile noch etwas näher «zusammenrücken» (nur gemeinsam ist man stark) und die moderate bauliche Entwicklung aller Ortsteile. Hingegen wenig Sozialhilfefälle.

Zum Schluss doch noch etwas Persönliches: Sie haben in der Drehschiibe Nr. 15 geklagt, dass aus Zeitmangel die Fahrzeuge ihrer Traktorensammlung zu wenig bewegt werden. Hat sich das seither gebessert?

Nein, natürlich nicht. Gerade am Anfang einer neuen Tätigkeit braucht alles ein bisschen mehr Zeit, als wenn man schon drei, vier Jahre einen Posten inne hat. Meine Traktoren werden im Jahrgang immer älter, äusserlich bleiben sie aber immer gleich schön... – und zudem sind sie jetzt im Winterschlaf.

Interview: Johannes von Arx



Die Büros der Gemeindeverwaltung Wagenhausen bleiben vom

Freitag, 22. Dezember 2017, 14.00 Uhr bis und mit Dienstag, 2. Januar 2018 geschlossen.

Unseren Leserinnen und Lesern wünschen wir eine ruhige und friedliche Weihnachtszeit.

Bericht zur Elektroversorgung

Trafostation Gässli in Wagenhausen

Die Trafostation im Gässli hat die ins Alter gekommene Trafostation Ochsen an der Hauptstrasse Wagenhausen ersetzt. Der Baubeginn war der 21. Juni 2016. Die Lieferung der Trafostation Gässli mit dem Lastwagen erfolgte am 29. Juni 2016.



Am 5. Juli 2016 konnte die Trafostation in Betrieb genommen werden. Danach erfolgte der Bau des angrenzenden Entsorgungsplatzes mit asphaltiertem Boden. Nebst der abgrenzenden Hecke und der Spielwiese wurden Glascontainer mit einer Kleidersammlung aufgestellt.



Das Projekt Trafostation Gässli stellt einen Mehrwert für den Volg Laden dar, sind sich der Verwaltungsrat Landi Untersee und der Gemeinderat Wagenhausen einig.



Im Budget 2015/2016 stand der Kostenvoranschlag von Fr. 400'000.00 für

das Projekt Trafostation Gässli. Die Abrechnung ergab einen Betrag von Fr. 370'000.00, was einer Kostenunterschreitung von Fr. 30'000.00 entspricht. Den Handwerkern danken wir für die exakte und termingerechte Ausführung.

Trafostation Rheingasse Rheinklingen

Die Planung der Trafostation Rheingasse hatte eine zweijährige, spezielle Vorgeschichte.

Das Bauvorhaben hat das Energieversorgungsunternehmen Wagenhausen bewogen, das Elektroingenieurbüro Ecowatt AG zu beauftragen, bei der Überbauung östlich der Rheingasse die Trafostation in einen eigens gebauten Raum neben der Einfahrt zur Tiefgarage zu planen. Laufende Projektänderungen an der Überbauung zeigten keine zufriedenstellende Ausführung. Bei weiteren Planungsarbeiten hatte sich der Gemeinderat für eine Trafostation Rheingasse entschieden, unabhängig von nicht gemeindeeigenen Bauvorhaben. Der Spatenstich erfolgte am 13. Februar 2017.



Die Aushub- und Umgebungsarbeiten führte das Baugeschäft Mathias Müller, Kaltenbach aus. Am 24. März 2017 lieferte die Firma Borner AG die Trafostation, welche im Anschluss die Firma Strasser Elektro, Eschenz in Betrieb setzte.



Die Bauabnahme fand am 16. Juni 2017 statt. Die Trafostation steht nun als Halbunterflur im gemeindeeigenen Land an der Rheingasse und integriert sich schön ins Landschaftsbild.



Der Kostenvoranschlag für das Projekt Trafostation Rheingasse war mit Fr. 250'000.00 im Budget 2016/2017 enthalten. Jedoch die Bauabrechnung wies Kosten von Fr. 202'000.00 aus, zusätzlich wurde das 17kV Netz Trafostation Rheinklingen an die Trafostation Rheingasse angepasst mit Kosten von Fr. 43'000.00. Die Kostenunterschreitung beträgt Fr. 5'000.00. Die exakte und termingerechte Ausführung der Bauarbeiten verdanken wir bestens.

Freundlich grüsst Sie

René Caspar
Gemeinderat Infrastrukturen



GEBURTEN

Neziri Jakub, 2. August 2017

Neues aus der Schule

Strategieworkshops

Unsere Schule stellt sich spannenden Herausforderungen: Einerseits gilt es seit Beginn des neuen Schuljahres den Lehrplan Volksschule Thurgau umzusetzen. Nach einer Vorbereitungsphase im letzten Schuljahr sind wir nun in die vierjährige Umsetzungsphase eingestiegen. Die Lehrpersonen setzten sich in dieser Zeit intensiv mit wichtigen Themen wie u.a. Kompetenzorientierung, Aufgabenkultur, Rolle der Lehrperson, Beurteilung, Medien und Informatik auseinander. Die Einführung des neuen Lehrplans setzt von den Lehrpersonen eine differenzierte Auseinandersetzung mit dem eigenen Unterrichtsverständnis voraus. Die Einführung des neuen Lehrplans ist spannend und herausfordernd, sie ist Bereicherung und Chance.

Andererseits gilt es aber auch die neue Organisationsstruktur der Schulbehörde zu definieren, die durch den Wandel zur geleiteten Schule und die neue Behördenzusammensetzung notwendig ist. Mit dem Ziel, die einzelnen Ressorts samt Aufgabenbereiche neu festzulegen, startete die Schulbehörde Ende Oktober eine bis anfangs 2018 dauernde strategische Workshopreihe. Dabei befasst sich die Behörde zusätzlich auch mit den Entwicklungszielen für die neue Legislatur. Diese Ziele werden in einer Legislaturplanung festgehalten und die Ressorts entsprechend inhaltlich und personell verteilt.

Umstellung auf HRM2

Per 1. Januar 2018 erfolgt auch in unserer Schulgemeinde die Umstellung auf das neue Rechnungsmodell «HRM2» (def. «harmonisiertes Rechnungsmodell 2 betreffend Bilanz, Erfolgs- und Investitionsrechnung»), welches das «HRM1» ablösen wird. Ziel dieser Umstellung ist es, die Rechnungslegungsvorschriften an schweizweit geltende Standards für öffentliche Gemeinwesen auf allen Stufen (Bund, Kantone und Gemeinden) anzupassen. Mit dem HRM2



wird die Rechnungslegung vermehrt auf betriebswirtschaftliche Sicht ausgerichtet. Die Umsetzung erfordert viele Neuerungen (neue Denkweise, neuer Softwareanbieter «ABACUS» etc.). Aus diesen Gründen wird auch die Botschaft für die Schulgemeinerversammlung in einem neuen Layout erscheinen.

Neues Sicherheitskonzepts

Nach einer intensiven Arbeitsphase unter der Leitung von René Schilling konnte die Schulbehörde das neue Sicherheitskonzept auf diesen Herbst hin in Kraft setzen. Dieses befasst sich in detaillierter Weise mit der Prävention und Intervention bei Krisen- und Notfällen wie u.a. Brandfälle, Umweltkatastrophen, Unfälle sowie Gefahren gegen Leib und Leben. Als Sicherheitsbeauftragter amtiert René Schilling, als Krisenteam fungiert die Schulbehörde.

Personelles

Das Mittagstischteam hat mit Frau Vreni Weber aus Etwilen für den Mit-

tagstisch am Dienstag eine neue ehrenamtliche Mitarbeiterin. Die Schulbehörde bedankt sich bei Frau Weber für ihre wertvolle Mitarbeit und heisst sie im Team herzlich willkommen!

Biotopeinsatz 23. September 2017

Herr Wild hat das Ganze geleitet. Es waren Schüler und Eltern von unserer Gemeinde da.

Wir mussten das geschnittene Gras und Schilf sammeln und haben es mit Schubkarren auf grosse Haufen getan. Da drin können die Tiere im Winter überwintern.

Die Väter mussten eine Steinmauer bauen.

Daraus wurde ein Sitz für Herr Wild.

Man konnte Bienenhotels bauen.

In der Pause gab es Kaffee und Kuchen und zum Zmittag gab es Wurst und Brot.

Jetzt ist das Biotop bereit für den Winter. Und im Frühling ist alles parat für die Tiere im Biotop.

Der Text wurde verfasst von Dimitri Lang und Lars Fehr aus der 2. Klasse (Helena Reisp).



Herbstbummel vom 29. August 2017
Kaum im neuen Schuljahr angekommen, stand schon die Herbstwanderung auf dem Plan.

In diesem Jahr war das Ziel die Jägerhütte ob Hüttwilten.

So zogen am Morgen immer zwei Parallelklassen zusammen bergan, der Sonne entgegen.

Unterwegs wurden erste Herbstzeitlosen gesichtet und erinnerten trotz der hochsommerlichen Temperaturen daran, dass der Herbst wirklich naht.

Es war ein wunderbarer Tag mit eindrücklichen Momenten im sturmgezeichneten Wald, fröhlicher Spielzeit bei der Jägerhütte und – dank Frau Flums perfekt eingefeuerten Grillstellen – super feinem Wurstzmittag!

Die 3. – 6. Klässler bewiesen schliesslich grossartiges Durchhaltevermögen, als sie bei rund 30 Grad noch 6 km zum Schulhaus zurück marschierten. Auch die 1.- und 2.-Klässler kämpften sich noch eine Teilstrecke Richtung Kaltenbach durch. Aber die Freude war gross, als unterwegs der Schulbus entdeckt wurde, welcher die kleinen Wanderer den restlichen Weg zurück fuhr.

Müde, erschöpft und stolz nahmen dann um 15.15 Uhr alle den Heimweg in Angriff. Mit leichtem Rucksack und einer schönen Erinnerung mehr im Gepäck!
Helena Reisp

Ausflug zur Feuerwehr in Stein am Rhein der 3. und 4. Klasse (Fabienne Kreis)

Am Freitag, 29. September 2017, sind wir zur Feuerwehr in Stein am Rhein gegangen. Als wir ankamen, hatten uns Sven und David die Feuerwehrgarderoben gezeigt. Wir durften die

Feuerwehrkleider anziehen. Diese waren aber sehr schwer. Wir haben viele Sachen gelernt. Zum Beispiel, dass ein Feuerwehrauto bis zu 80 Tonnen schwer sein kann und dass in einem TLF (Tanklöschfahrzeug) bis zu 2000 Liter Wasser Platz haben. Ausserdem durften wir uns mit Funkgeräten etwas mitteilen und in ein Feuerwehrauto sitzen. Aber das Beste war, als wir im Korb des Hubretters 19 Meter in die Höhe gegangen sind. Das war mega cool!
Diesen Text hat Arta Kamberi aus der 4. Klasse verfasst.



Family Point – fürs ganze Dorf

Für die Family Point-Anlässe sind sowohl Eltern als auch alle anderen interessierten EinwohnerInnen unserer Gemeinde herzlich willkommen!

Folgende Anlässe stehen aktuell auf dem Programm:

- Diverse **Kerzenziehen** Ende November 2017 in Kaltenbach
- **Grittibänze** backen am 6. Dezember 2017 in Kaltenbach
- **Eisbären-Fondue** am 12. Januar 2018 im Freien an der Schule in Kaltenbach

Weitere Informationen finden Sie unter Family Point auf www.pswk.ch. Für eine direkte Kontaktaufnahme wenden Sie sich bitte an das zuständige Behördenmitglied Claudia Dopple (caudia.dopple@pswk.ch / 079 516 86 38).

Über HelferInnen im OK würden wir uns sehr freuen!

Einladung zum Adfensterli der Schule am 12. Dezember 2017

Herzlich willkommen auch zum Adfensterli am Dienstag, 12.12.2017, um 18.00 Uhr, im Schulhaus Kaltenbach! In diesem Jahr stimmen wir Sie mit einem kleinen Liederkonzert, warmem Tee und Sternenguetzli auf Weihnachten ein.

Es sind wiederum alle BewohnerInnen und Bewohner unserer Gemeinden herzlich eingeladen!

Carol Lang
Schulpräsidentin

Martina Rottmeier
Schulleiterin



8259 Wagenhausen
Hauptstrasse 22
Postfach 24
Tel. 052 741 25 76
Fax 052 741 25 69

8266 Steckborn
Obertorstrasse 14
Tel. 052 761 11 89
info@kuewa.ch
www.kuewa.ch



Mathias Müller Bauunternehmung

8259 Kaltenbach TG Tel. 052 741 34 63

MÜLLER + PARTNER AG ARCHITEKTEN + PLANER

...weil persönliche Betreuung den Unterschied macht.

Hofwissenstrasse 13 | 8260 Stein am Rhein | Tel. 052 742 07 70 | www.mp-arch.ch | info@mp-arch.ch



MÜLLER + SPECHT
IMMOBILIEN MANAGEMENT

Erfahren. Kompetent. Persönlich.

**Bei uns dreht sich auch alles –
und zwar um Sie.**

Bahnhofstrasse 9 | 8260 Stein am Rhein | Tel. 052 742 07 80 | www.muellerspecht.ch

Neuer
Renault SCENIC

Familienauto – neu definiert.



Erleben Sie ihn jetzt bei uns!

HÄSLER Auto
Wagenhausen GmbH

Häsler Auto GmbH
Wagenhausen
052 741 43 41

Thesenanschlag in der Propstei

Festakt im Rahmen der Ansprechbar



Landauf, landab wird 2017 in der protestantischen Landeskirche der Reformation gedacht. Martin Luthers Thesenanschlag an der Wittenberger Kirchentür ist dabei stets ein Thema. In der Kirchgemeinde Mammern, zu der Wagenhausen gehört, ergriff Pfarrer Arno Stöckle die Initiative und lud ein, zeitgemässe Thesen zu erarbeiten. An fünf Abenden wurde im Propsteisaal in einer kleinen Gruppe zum Teil heiss diskutiert über Formulierungen, manchmal über einzelne Wörter.

In anderen Gruppen wurden ebenfalls «Thesen 2017» erarbeitet: Grössere Kinder stellten Thesen auf, überraschend gradlinig; Konfirmanden leisteten Beiträge; berufstätige Pflegenden beteiligten sich. Jemand steuerte eine stichwortartige Version bei.

Am Samstag, 28. Oktober 2017 war die Propsteikirche bis auf den letzten Platz besetzt. Einen wahrhaft festlichen Einstieg in den Abend bildete das über einstündige Chorkonzert junger Sängerinnen, Studentinnen und Ehemaliger der PH Kreuzlingen; souverän und differenziert begleitet von Akkordeon und Cello. Mehrheitlich zeitgenössische und tiefsinnige Lieder wurden in geradezu mitreisender Qualität dargeboten! Was für

musikalische, beglückende Leckerbissen! Wer hat schon ein «Dona nobis pacem» statt als Bitte, beschwingt und tanzartig gehört!

Nach kurzem Zwischenhalt in der Ansprechbar versammelte sich eine Gruppe von Teilnehmenden vor dem Eingang der Propsteikirche. Kinder mit brennenden Fackeln umstellten ihn und nach einem Trompetensignal bat Pfarrer Arno Stöckle Freiwillige, die auf Plakaten gedruckten «Thesen 2017» mit Hammer und Nagel an die Kirchentür zu heften. Anschliessend wurden die Thesen durchlaufend in der Kirche an eine Wand projiziert, stimmig untermalt mit dem «Tedeum» von Arvo Pärt. Zum Abschluss sangen die Anwesenden zwei Choräle, begleitet von Trompete und Horn.

Die «Thesen 2017» sind in der Propsteikirche angeschlagen, bis Anfang Dezember. Es liegt auch ein Buch auf, in das Besucherinnen und Besucher Eindrücke, Gedanken und weitere Thesen eintragen können.

Bericht und Fotos:
Annemarie Brunner

ERTEILTE BAUBEWILLIGUNGEN

August/September/ Oktober 2017

Wagenhausen

Eveline Herzer, Ermatingen:
Umbau Ochsen mit Balkonanbauten und neuem Carport

Hans-Conrad Stamm, Schaffhausen: Rückbau und Neubau Ferienhaus

Thomas Hollenstein, Eschenz:
Bewilligung eines bereits durch den Vorbesitzer ausgeführten Umbaus

Anja und Gundolf Gruber, Schwarzloch: Dachsanierung und Einbau von 2 Dachflächenfenstern, erstellen einer PV-Anlage, Garageneinbau in bestehende Scheune

Kaltenbach

Marcel Brechbühl, Steinbach:
Terrainveränderungen, Ersatz Stützmauer, neuer Verbundsteinplatz

Max Erzinger, Bergstrasse:
Neubau Auslauf und Kiesplatz für Siloballen

Tanja und Manuel Wider, Talacker: Neubau Einfamilienhaus mit Doppelgarage und Schwimmbad

Heidi und Harry Müller, Oberer Giger: Abbruch Wohnhaus und Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage

F. Schneider AG, Oberstammheim:
Neuer Fahrradunterstand beim MFH Schaferwiesen

Rheinklingen

Simon Biedermann, Hauptstrasse:
Einbau eines Blockheizkraftwerks in die bestehende Scheune

Eduard Vetterli, Hauptstrasse:
Ausbau der Stallbar

Etzwillen

Jeanette und Hanspeter Ziörjen, Oberriet: Ersatz Pergola



Frauenstamm in der Krippenwelt
 Daten: jeweils Dienstag, 9.15–10.45 Uhr,
 am 19. Dezember 2017 und 9. Januar
 2018.

**13. Dezember 2017, 9.00 Uhr
 Adventsfeier**

in der Kirche Burg mit dem
 Frauemorge-Team. Anschliessend
 gemütliches Beisammensein im Saal
 vom KG Haus Burg.

**Um Himmels Willen – wie löse ich
 ein Billet am Automaten?**

Rosmarie Benker führt Sie in die Ge-
 heimnisse der Billett-Automaten am
 Bahnhof Stein am Rhein ein. Anmel-
 dung für Einzelpersonen oder Klein-
 gruppen telefonisch an: 052 741 49 10.

Herzlich willkommen zu den ver-
 schiedenen Anlässen!

*Das Frauemorge-Team:
 Doris Dieterle, Barbara Rohrer,
 Corinna Junger, Johanna Tramer*



Am 28. eines Monats verwandelt sich der Kreuzgang
 der Propstei Wagenhausen von 20.00 bis ca. 22.00 Uhr

in die **ansprechBAR.** Barbetrieb mit Musik

Daten:

Dienstag, 28. November 2017; Donnerstag, 28. Dezember 2017 «zwi-
 schen den Jahren»; 28. Januar 2018 entfällt; Mittwoch, 28. Februar
 2018; Mittwoch, 28. März 2018.

Ute Stöckle, Evang. Pfarramt Wagenhausen



Liebe singfreudige Leute!

Herzlich willkommen zum Mitsingen im
 nächsten Projekt
Sonntag, 10. Dezember 2017 um 9.45 Uhr
 im Gottesdienst zum 2. Advent

Die 3 Proben sind am:

- **Mittwoch, 22.11.2017**
- **Freitag, 1.12.2017**
- **Montag, 4.12.2017**

jeweils um 20 Uhr in der Kirche Burg

Die BurgSinger sind ein Projektchor der
 Kirchgemeinde Burg. Zu jedem Projekt wird
 neu eingeladen. In der Regel umfasst ein Pro-
 jekt 3 Proben und die Aufführung in einem
 Gottesdienst. Die Proben dauern mit einer
 Pause ca. 1 ¼ Stunde. Geleitet wird der Chor
 von Beat Junger.

Haben wir Interesse geweckt oder haben Sie
 eine Frage?

Dann melden Sie sich ungeniert bei:
 Beat & Corinna Junger, 052 741 22 27
 cub.junger@bluewin.ch

Angebote für Seniorinnen und Senioren

Ökumenische Seniorennachmittage

Die Ökumenische Arbeitsgruppe für Seniorenfragen lädt Sie
 herzlich zu den Seniorennachmittagen ein.

Donnerstag, 21. Dezember 2017, 15 Uhr! Kirche Burg
 Weihnachtsfeier mit Geschichten und besinnlichen Texten,
 Weihnachtsmusik und -liedern.
 Anschliessend gemütliches Beisammensein im Saal des Kirchgemeindehauses Burg.

Donnerstag, 18. Januar 2018, 14 Uhr, Kino Schwanen, Stein a./Rh.
 Filmtitel noch offen. Kaffeepause mit Nussgipfeln im Foyer und im Kinosaal.
 (Sollten die Renovationsarbeiten im Kino bis zu diesem Datum noch nicht abge-
 schlossen sein, so findet der Filmmittag im Kirchgemeindehaus Burg statt.)

**Donnerstag, 22. Februar 2018
 Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren**

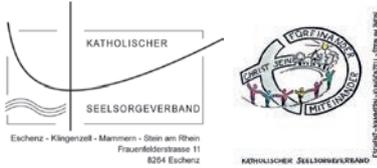
Zum gemeinsamen Mittagessen im
 Saal vom Kirchgemeindehaus Burg
 laden wir Sie ganz herzlich ein.

Ein währschaftes Mittagessen – in der
 Küche vom Alters- und Pflegeheim Stein am Rhein zubereitet –
 wird Ihnen von freiwillig Mitarbeitenden serviert. Der Richtpreis liegt bei
 12 Franken pro Mahlzeit, Getränke und Kaffee sind inbegriffen.



→ **jeweils der erste Mittwoch im Monat um 12 Uhr**

Daten: 6. Dezember 2017, 3. Januar 2018, 7. Februar 2018
 (weitere Daten im Gemeindebrief vom Februar 2018)
 Anmeldung bitte bis Dienstagvormittag um 10.00 Uhr
 Telefon 052 741 49 55, rohrer.barbara@ref-sh.ch



**Katholischer Seelsorgeverband
St. Otmar**

November

Donnerstag, 30. November, 12.00 Uhr
Mittagstisch, Pfarreiheim Eschenz
Adventsfeier der FMG

Dezember

Samstag, 2. Dezember, 15.00 Uhr
Adventskranzen JW/BR mit Segnung
Pfarreiheim Eschenz

Samstag, 2. Dezember, 17.00 Uhr
Fiire mit de Chlinä, Pfarreiheim Eschenz

Sonntag, 3. Dezember, 11.00 Uhr
Ökum. Gottesdienst am Adventsbasar
Mammern, Turnhalle Mammern

Mittwoch, 6. Dezember, 12.00 Uhr
Senioren-Mittagstisch
Evang. Kirchgemeindehaus Burg

Donnerstag, 7. Dezember, 06.15 Uhr
Rorate-Messe anschl. Frühstück
Kath. Kirche Eschenz

Donnerstag, 7. Dezember, 14.00 Uhr
Senioren-Samichlaus-Nachmittag
Pfarreiheim Eschenz

Freitag, 8. Dezember, 19.00 Uhr
Taizé-Gebet, Evang. Kirche Burg

Mittwoch, 13. Dezember, 14.30 Uhr
Seniorentreff, Pfarreistübli Stein a. Rhein

Donnerstag, 14. Dezember, 06.15 Uhr
Rorate-Messe, anschl. Frühstück
Kath. Kirche Stein a. Rhein

Sonntag, 17. Dezember, 20.00 Uhr
Bussfeier, Kath. Kirche Eschenz

Montag, 18. Dezember, 19.30 Uhr
Konzert Propsteisänger, Kath. Kirche Eschenz

Donnerstag, 21. Dezember, 14.00 Uhr
Ökum. Weihnachts-Seniorennachmittag
Evang. Kirchgemeindehaus Burg

Samstag, 23. Dezember, 18.00 Uhr
Rorate-Messe mit kl. Apéro
Kath. Kirche Mammern

Sonntag, 24. Dezember

Kath. Kirche Eschenz, 17.00 Uhr
Familiengottesdienst

Kath. Kirche Mammern, 21.30 Uhr
Mitternachtsgottesdienst

Kath. Stein a. Rhein, 23.00 Uhr
Mitternachtsgottesdienst

Montag, 25. Dezember

Kath. Kirche Klingenzell, 09.00 Uhr
Weihnachtsgottesdienst

Kath. Kirche Eschenz, 10.30 Uhr
Weihnachtsgottesdienst

Dienstag, 26. Dezember, 09.30 Uhr
Stephanus-Feier, Kath. Kirche Stein a. Rhein

Sonntag, 31. Dezember, 22.00 Uhr
Jahresabschluss, Insel Werd, Eschenz

Januar 2018

Montag, 1. Januar, 10.30 Uhr
Gottesdienst und Neujahrsapéro
Kath. Kirche Mammern

Montag, 1. Januar, 17.00 Uhr
Gottesdienst und Neujahrsapéro
Kath. Kirche Stein a. Rhein

Freitag, 5. Januar, 09.00 Uhr
FMG Morgenmesse, anschl. Kafi
Kath. Kirche/Pfarreiheim Eschenz

Mittwoch, 10. Januar, 14.30 Uhr
Seniorentreff, Pfarreistübli Stein a. Rhein

Samstag, 13. Januar, 17.00 Uhr
Fiire mit de Chlinä, Pfarreiheim Eschenz

Donnerstag, 18. Januar, 15.00 Uhr
Ökum. Seniorennachmittag
Evang. Kirchgemeindehaus Burg

Sonntag, 21. Januar, 10.30 Uhr
Regionaler Gottesdienst
Chrischona Kapelle Stein a. Rhein

Februar

Donnerstag, 1. Februar, 19.00 Uhr
FMG Messe zur hl. Agathe, Kath. Kirche Mammern

Sonntag, 4. Februar, 09.30 Uhr
Gottesdienst zum Patrozinium, anschl. Apéro,
Kath. Kirche Mammern

Donnerstag, 8. Februar, 14.00 Uhr
Senioren, Schmutzige Dunnschtig,
Pfarreiheim Eschenz

Samstag, 10. Februar, 17.00 Uhr
Fiire mit de Chlinä, Pfarreiheim Eschenz

Mittwoch, 14. Februar, 14.30 Uhr
Seniorentreff, Pfarreistübli Stein a. Rhein

Mittwoch, 14. Februar, 19.30 Uhr
Aschermittwoche, Gottesdienst zur Eröffnung
der Fastenzeit, Kath. Kirche Eschenz

Freitag, 16. Februar, 09.00 Uhr
Fastenfreitag mit Predigt, Kath. Kirche Klingenzell

Dienstag, 20. Februar, 12.00 Uhr
Suppenmittag, Pfarreiheim Eschenz

Donnerstag, 22. Februar, 14.00 Uhr
Spielnachmittag, Pfarreiheim Eschenz

Freitag, 23. Februar, 09.00 Uhr
Fastenfreitag mit Predigt,
Kath. Kirche Klingenzell

**Besondere Anlässe
in der Kirchgemeinde Burg**

Sonntag, 10. Dezember, 9.45 Uhr
Mitwirkung der Burg Singer im Gottesdienst
zum 2. Advent

Sonntag, 17. Dezember, 17.00 Uhr
Gottesdienst mit Weihnachtsspiel der Kinder der
KinderKirche

Sonntag, 21. Januar, 10.30 Uhr
Regionaler Gottesdienst zur Gebetswoche für die
Einheit der Christen in der Chrischona-Kapelle
Stein am Rhein

**Besondere Anlässe
in der Propstei Wagenhausen**

Mittwoch, 29. November 2017
Kindernachmittag zum Advent, 1. – 5. Klasse
Im Propsteisaal, 14.00 bis 15.30 Uhr

Sonntag, 1. Advent, 3. Dezember, 17.00 Uhr
Adventsspiel der Kinder

Adventsfenster Propstei

Donnerstag, 7. Dezember, ab 18.00 Uhr
Stubete im Kreuzgang der Propstei

«Offenes Singen», ab 19.30 Uhr
mit StudentInnen der PH-Kreuzlingen

**Gemeindenachmittag 63+ Adventsfeier am
Donnerstag, 14. Dezember, um 14.00 bis
16.00 Uhr**

Ute Stöckle, Evang. Pfarramt Wagenhausen



**Ein Angebot für Kinder mit ihren
Eltern oder Grosseltern
«Fiire mit de Chline»**

Das ökumenische Team der evangelischen Kirchengemeinde und des katholischen Seelsorgeverbandes lädt Sie herzlich zu diesen gottesdienstlichen Feiern ein.

Am Samstag ist jeweils Beginn um 17 Uhr in der Kirche. Zuerst feiern wir in der Kirche. Dann können die Kinder spielen und kreativ sein im Kirchgemeindehaus. Für's leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt. Das Team freut sich auf Familien, Eltern, Grosseltern, Gotte und Göttis mit ihren kleinen und grösseren Kindern. Pfarrerin Corinna Junger gibt gerne Auskunft (052 741 22 27).

Daten:

Samstag, 2. Dezember 17 Uhr, im Wald
Treffpunkt: 16.45 Uhr vor dem Pfarreiheim Eschenz
Die Feier findet draussen statt!

Sonntag, 3. Advent, 17. Dezember, 17 Uhr, Gottesdienst
mit Weihnachtsspiel der KinderKirche in der Kirche Burg

Samstag, 13. Januar 17 Uhr, Kirche Eschenz

Samstag, 10. Februar 17 Uhr, Kirche Eschenz



TAIZÉ-GEBET



ökumenisches Abendgebet in der Kirche Burg, *jeweils freitags, um 19.00 Uhr.*

8. Dezember 2017, 16. Februar 2018

Singen, Beten & Hören auf biblische Worte – in der Stille Atem holen bei Gott und Kraft schöpfen für den Alltag.

Es laden ein: Katholischer Seelsorgeverband Eschenz, Klingenzell, Mammern und Stein am Rhein. Evang-ref Kirchgemeinde Burg, Eschenz, Etwilen, Kaltenbach, Rheinklingen, Stein am Rhein.

SCHÖNE AUSSICHTEN
FÜR SCHÖNE DRUCKSACHEN

**125 JAHRE
DRUCKEREI
STECKBORN**
1892 - 2017

GRAFIK | DESIGN | OFFSETDRUCK
DIGITALDRUCK | KOPIERSERVICE

Druckerei Steckborn
Bote vom Untersee
Dein Lokalblatt und Rhein

www.druckerei-steckborn.ch | Tel. 052 7620222 | www.bote-online.ch



„HERZLICH WILLKOMMEN!“

Für Ihre Feiern, Versammlungen,
Vereins- und Firmenanlässe oder
einfach nur so.

Landgasthof Camping - Hauptstrasse 78 - 8259 Wagenhausen
Tel. +41 52 741 42 71 - www.landgasthofcamping.ch

Mit unserem automatischen
Toröffner müssen Sie nicht mehr
in Kälte und Regen stehen.

ZATTI

Metallbau GmbH

Bellevue 48, 8259 Etwilen

052 741 36 10, info@zatti-metallbau.ch,
www.zatti-metallbau.ch

Wir beraten Sie gerne.

Montage an jedes Tor möglich.

INDIVIDUELLE BETREUUNG, ENTLASTUNG UND
UNTERSTÜTZUNG FÜR PERSONEN IN ALLEN
ALTERSGRUPPEN. GEMEINSAM BEWÄLTIGEN WIR
DIE GROSSEN UND KLEINEN HÜRDEN IM ALLTAG
IN IHRER GEWOHNTE UMGEBUNG.



IM HOFACKER 2 | 8259 WAGENHAUSEN | 076 603 14 18
INFO@SEITEANSEITEGMBH.CH | WWW.SEITEANSEITEGMBH.CH

**HILFE BEI
BUCHHALTUNG
UND STEUERN**

- > Einkommens- und Vermögensteuererklärung
- > Buchhaltung und Lohnabrechnung für Kleinbetriebe
- > Beratung und technische Unterstützung

info@buchhaltungundsteuern.ch
buchhaltungundsteuern.ch

Stefan Zaruba
Chlangeriet 5
8259 Wagenhausen
+41 76 450 71 47

Wildfrüchte und Samen

Nahrung für Vögel und Wildtiere



Bevor die Wälder sich bunt färben, reifen an Baum und Strauch Früchte. Klein, aber unübersehbar locken sie zwischen den Blättern hervor: Einzeln, als Dolden, als Rispen, als Trauben.

herbe Schlehen, köstliche Haselnüsse, usw. Vorsicht, giftig! heisst es bei leuchtend roten Pfaffenhütchen, gemeinem Schneeball, auch bei schwarz glänzenden Beeren von Liguster, Hartriegel. Hagebutten erinnern an duftende (Wild-)Rosen. Dürre Stängel, nicht gerade fotogen, aber oft voller kleiner und begehrter Samen für die bei uns überwinternden Vögel und Wohnung

für Insektenlarven. Darum bleiben diese verdorrten Pflanzenreste stehen, bis zum Frühlingsanfang.

Auf Spaziergängen sind sie an Hecken und Waldrändern zu entdecken. Wer sie kennt, darf probieren: Holunder, süsse Brombeeren, sauren Sanddorn,

Auf dem Waldboden liegen Eicheln, Bucheckern, Ahornflügel, Samen der Esche, Hagebuche. In einem Tannzapfenjahr liefern auch Nadelbäume geflügelte Samen. *Bericht und Fotos:*

Annemarie Brunner





Adventsmarkt Etzwilen

Freitag 1. Dezember 14.00 – 20.00 Uhr
Samstag 2. Dezember 9.00 – 18.00 Uhr



MARKTPLATZ



GILG
Garage



- Service/Reparaturen
- Pneuservice
- Abgaswartung
- Autoelektro
- Fahrzeugdiagnostik
- Klimaservice
- Bootsmotoren
- Oldtimer

Garage Hans Peter Gilg	Hauptstrasse 53 8259 Kaltenbach	Tel. 052 741 41 88 Fax 052 741 41 86
---------------------------	------------------------------------	---

Fragen zum Alter?

Rufen Sie an!

Anita Schwarzer:

077 434 38 18

Anlaufstelle für Altersfragen



wilck

atelier. architektur

Tina Wilck. Architektin FH. Mühlestrasse 5. 8259 Wagenhausen. T 052 741 48 96. www.wilck.ch

Beratung, Planung, Ausführung von Neubauten, Umbauten und Innenausbauten



**Mehr als ein Laden
Angenehm anders...**

Öffnungszeiten:

Mo.–Fr. 8.00 bis 18.30 durchgehend geöffnet
Sa. 8.00 bis 17.00 durchgehend geöffnet

Hauptstrasse 15
8264 Eschenz
052 646 41 41
info@landiuntersee.ch

www.landiuntersee.ch



einkaufen in Ihrer Nähe...

Im Schloss 4
8259 Wagenhausen
052 741 24 40
volg.wagenhausen@landiuntersee.ch

Mo.–Fr. 7.00 bis 19.00 durchgehend geöffnet
Sa. 7.00 bis 17.00 durchgehend geöffnet

Weihnachtsmärkte – Stuttgart statt Strassburg

Endlich tut sich was auf der Strecke (Zürich-) Singen-Stuttgart (in Deutschland Gäubahn genannt): Ab Fahrplanwechsel vom 10. Dezember fahren die Züge im Stundentakt. Aber noch besser: Dann gelten die beliebten Baden-Württemberg-Tickets selbst in den zweistündlichen Intercitys, welche sich mit den neuen Doppelstockzügen abwechseln. Dieses Unikum verdanken wir einem speziellen Abkommen. Damit eröffnen sich bequeme und sehr günstige Tagesausflüge in unsere nördliche Nachbarschaft. Im Dezember locken speziell die Weihnachtsmärkte.

Warum müssen es immer Strassburg, Mailand, Wien sein? Der bekannteste, traditionsreichste und grösste ist sicher der von Stuttgart. Aber derjenige von Esslingen am Neckar besticht durch ein ganz besonderes Ambiente zwischen Fachwerkhäusern und am Fuss zur Burganlage mit frappanten Ähnlichkeiten zum Munot – lohnenswert zu erklimmen. Viel rascher geht es zum Weihnachtsmarkt in Rottweil, der ältesten Stadt Baden-Württembergs, auch am Neckar. Der 1519 be-



siegelte Ewige Bund mit der Eidgenossenschaft besteht bis heute, lebt weiter in Form einer Städtepartnerschaft mit Brugg. Der Vorteil einer Bahnreise: Man kann sich unbedenklich auch mit drei Gläsern Glühwein wärmen, hat keine Parkplatzsorgen und kommt immer wieder in Kontakt zu Mitreisenden. Auf diese Weise legte uns auf einer Fahrt ins Allgäu eine

Frau den Besuch des Weihnachtsmarktes Esslingen nahe. Diese Stadt liegt wenig vor Stuttgart und sie hat sich als Geheimtipp entpuppt.

Die drei Städte erreicht man am besten mit Abfahrt 8.30 in Stein am Rhein, umsteigen in Schaffhausen, wo der IC um 9.16 weiterfährt. Ankunft in Rottweil 10.15, in Stuttgart 11.32. Weiter mit dem IRE ab 12.01, Esslingen Ankunft 12.11. Rückfahrt: 18.03, Ankunft in Stein am Rhein 21.25. Aktuelle Fahrplan konsultieren unter www.bahn.de. Das BaWü Ticket (gültig ab Singen) kostet für die erste Person 23.00 Euro, für jede weitere nur noch 5.00 Euro. Zu kaufen an den Billettautomaten in Stein am Rhein und Schaffhausen zum aktuellen CHF-Kurs. An den Schaltern mit Zuschlag.

Weihnachtsmärkte:

Stuttgart Markt und Flohmarkt,
29.11.2017 bis 23.12.2017

*Esslinger Mittelaltermarkt
und Weihnachtsmarkt,*
28.11.2017 bis 22.12.2017

Rottweil 1. bis 11.12.2017

Bericht: Johannes von Arx

Strom und Geld sparen – wie?

(jva) Viele Tätigkeiten wie Waschen und Backen lassen sich auf die Zeiten des Niedertarifs verlegen. Zur Erinnerung: Nachts ab 20 Uhr bis am Morgen um 7 Uhr ist der Strom günstiger. Übers Wochenende dauert die Niedertarifzeit gar von Samstag 13 Uhr bis Montag 7 Uhr.

Noch mehr Geld sparen lässt sich speziell in der kommenden Weihnachtszeit. Leider steht noch in vielen Backrezepten «Ofen vorheizen auf ... Grad.» Dann folgen die Anweisungen fürs

Vorbereiten des Backgutes. Backöfen heizen aber rasch auf und dann wird unnötig Strom zum Warmhalten verpufft, was auch der Energiestrategie zuwiderläuft. Wenn schon vorheizen, dann erst wenige Minuten bevor der Kuchen, Gratin usw. bereit ist. Bei den meisten Gerichten ist das Vorheizen gar unnötig.

Weiterer Tipp: Den Ofen schon kurz vor dem Ende der Backzeit ausschalten und die gespeicherte Restwärme wirken lassen.



Ablesung der Energie- und Wasserzähler

Vom **4. bis 9. Dezember 2017** werden die Energie-, Wasser- und Gaszähler abgelesen.

Zuständig für

Etzwilen und Wagenhausen:

Thomas Weber, 079 285 91 67

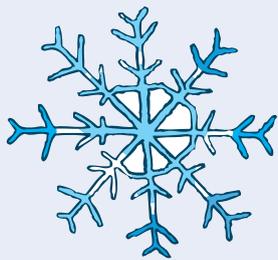
Kaltenbach:

Bruno Ammann, 078 620 56 67

Rheinklingen:

Jürg Vetterli, 052 741 13 28

Wir bitten Sie, den Alesern den Zutritt zu allen hausinternen Energie- und Wasserzählern zu gewähren. Sollten Sie abwesend oder schwer erreichbar sein, melden Sie sich beim Aleser des entsprechenden Ortsteiles. Zwei Drittel der Wasserzähler werden jeweils von den Eigentümern persönlich abgelesen. Das Ableseformular trifft in den nächsten Tagen bei Ihnen ein. Für die prompte Erledigung und Rücksendung des Formulars danken wir Ihnen zum Voraus.



Winterdienst in Wagenhausen

Der Winter steht vor der Tür. Die Bedürfnisse aus der Bevölkerung zur Schneeräumung sind differenziert.

Die Winterdienstarbeitenden haben zuerst die Schulradwege und Hauptverkehrsachsen vom Schnee zu räumen und diese zu salzen, danach die Trottoirs und Dorfstrassen.

Haben Sie Anregungen, so wenden Sie sich direkt an die zuständigen Personen.

Zuständigkeiten und Ansprechpersonen Winterdienst Wagenhausen 2017/2018:

Etzwilen

Schneeräumung: Max Erzinger,
Telefon 052 741 44 86

Salzen: Karl Vetterli,
Telefon 079 327 50 89

Kaltenbach

Schneeräumung: Max Erzinger,
Telefon 052 741 44 86

Salzen: Leonhard Isler,
Telefon 052 741 22 93

Rheinklingen

Schneeräumung/Salzen:
Karl Vetterli, Telefon 079 327 50 89

Wagenhausen

Schneeräumung: Armin Isler,
Telefon 052 741 32 54

Salzen: Werner Vetterli,
Telefon 079 282 63 52

Trottoirs (ganze Gemeinde)

Schneeräumung und Salzen:
Werner Vetterli, 079 282 63 52,
oder eine oben aufgeführte Person.
Auskünfte erteilt Ihnen Gemeinderat R. Caspar, Ressort Infrastrukturen, Mobil 079 735 13 46.



Feuerwehr Wagenhausen

Etzwilen Kaltenbach Rheinklingen Wagenhausen

Für Ihre Sicherheit

Für die knapp 1700 Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Wagenhausen, auf einer Fläche von über 1100 ha, steht die Feuerwehr Tag und Nacht bereit. Bei einem Schadereignis müssen je nach Alarmmeldung viele Feuerwehrmänner und -frauen von ihrem Arbeitsplatz wegrennen oder ihren Schlaf unterbrechen, sich anziehen und möglichst schnell auf dem Schadenplatz stehen. Dabei heisst es, sofort umschalten und sich auf das Gelernte und Trainierte zu konzentrieren.

Um schlagkräftig zu bleiben braucht es neben gut ausgebildeten Feuerwehrmännern und -frauen, auch entsprechendes Material. Nächstes Jahr möchten wir dafür ein neues Fahrzeug anschaffen.

Kleinlöschfahrzeug (KTLF)

Auf das seit 1995 im Betrieb stehende Kleinlöschfahrzeug wurde in den letzten Jahren laufend zusätzliches Material wie Atemschutzausrüstungen, Einsatzpläne, Lüfter, Steckleitern usw. aufgeladen.

Zusammen mit 400 Litern Löschwasser ist dieses nun schwerer, als die erlaubten 3,5 Tonnen.



Anhänger-Konzept

Weiteres Material ist auf zahlreiche ältere Anhänger verteilt. Bei einem Einsatz müssen genügend private Fahrzeuge die Anhänger auf den Schadenplatz bringen. Leider haben immer weniger Fahrzeuge eine Anhängerkupplung, sodass benötigtes Material nicht sofort auf den Platz kommt.

Modulfahrzeug

Das Kleinlöschfahrzeug bringt zukünftig nur noch Wasser und die Pumpe für Druckverstärkungen. Weiteres Material wird auf mobile Rollcontainer verteilt. Je nach Bedarf kann ein entsprechendes Modul aufgeladen und zusammen mit bis zu 6 Personen zum Einsatzort gefahren werden.



Mit diesen Rollcontainern kann auf dem Schadenplatz das entsprechende Material von Hand dorthin gebracht werden, wo es taktisch am Meisten nützt.

Für die Umsetzung dieses Konzepts sind im Budget 2018 für das Fahrzeug netto 100'000.00 Franken und für die baulichen Anpassungen im Magazin rund 25'000.00 Franken vorgesehen.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der Feuerwehr www.fw-wagenhausen.ch.

Freihof Etwilen: Kürbisse ohne Ende



Wer auf der Hauptstrasse von Stammheim Richtung Kaltenbach fährt, kann die grosse offene Scheune, so wie den Marktstand mit den goldenen und vielfarbenen Speise- und Zierkürbissen – über 100 Sorten – kaum übersehen. Hier können sich die Leute selbst bedienen und nebenan im Hofladen des Freihofs die Kasse füttern. Oft werden sie freudig durch Sira – die achtjährige Hündin begrüsst. Dasselbst gibt es auch saisonales Obst und Gemüse, Traubensaft, aktuell Baumnüsse sowie ganzjährig Freiland Eier und Konfitüren zu kaufen. «Laden» ist aber untertrieben, denn dieser Raum ist stets reich geschmückt mit kunstvoll zusammengestellten Blumenarrangements, die ebenfalls erworben werden können.

Im Freihof arbeiten dessen Besitzer Sibylle und Ueli Küng. Bei hohem Arbeitsanfall steht noch die Mutter von Sibylle, Beatrice Müller, zur Seite. Zur Familie gehören vier Kinder, von denen die zwei älteren in der landwirtschaftlichen Ausbildung sind. Angestellt ist Floristin Yolanda Zbinden im Direktverkauf sowie zwei Lehrlinge auf dem Landwirtschaftsbetrieb.

Sibylle, seit wann gestaltest du diese eindrückliche Kürbisausstellung?

Noch vor dieser begannen wir 1994 mit dem Blumenverkauf. Kürbisse bieten wir seit 1996 an. Erst dieses Jahr haben wir den Laden erneuert.

Was ist deine Hauptkundschaft – Etwiler, Kaltenbacher, Wagenhausener, Rheinklingener oder Passanten auf der Durchreise?

Wir haben eine grosse Stammkundschaft. Die Käuferschaft unserer Produkte stammt vor allem aus der Regi-

on. Für den Kürbiseinkauf nehmen viele Kunden einen weiteren Anfahrtsweg auf sich. Viele schwenken aber auch auf der Durchfahrt mit dem Auto, Töff oder Velo auf den Vorplatz ein, kaufen ihre Sachen und weg sind sie.

Du wirkst ja eher im Hof-Hintergrund, kannst du trotzdem den Kundenkontakt pflegen?

Ja, ich lerne eine sehr unterschiedliche Käuferschaft kennen: Während einige Kunden sehr kurzentschlossen ihre gewünschten Produkte auswählen und wieder losfahren, wünschen andere mehr Beratung und Hintergrundinformationen oder machen sonst noch gerne einen Schwatz. Wer Kürbisse möchte, fragt oft nach den speziellen Eigenschaften, etwa welche Sorte für ein spezielles Gericht besonders geeignet ist oder bei welchen man die Schale mitkochen kann. Da nehme ich mir gerne Zeit, die Kundschaft zu beraten.

Was erlebst du dabei?

Ich pflege viele ganz tolle Begegnungen mit Kunden. Immer wieder erhalte ich Komplimente für die aufwändige Kürbisausstellung. Dies freut mich natürlich sehr. Als «Produzent» sind für mich der direkte Kontakt mit dem Verbraucher und seine vielen positiven Rückmeldungen sehr wertvoll. Das ist ein grosser Vorteil bei der Direktvermarktung und auch sehr motivierend!

Das Leben auf einem Bauernhof ist aber keine Sonntagsschule, wie sieht ein durchschnittlicher Arbeitstag aus?

Nun, während der Vegetationszeit ist die Arbeitszeit wirklich lang. Meistens erledige ich Arbeiten im Haus bis die Kinder in die Schule müssen. Nach dem Morgenessen geht es ab in den Garten und ins Lädeli. Da ich nahezu alle Blumen für die Strasse im eigenen Garten ziehe, gibt es viel zu tun. Auch die Kürbissetzlinge säe ich selber an, und treibe sie im Plastiktunnel zu Setzlingen vor. Sobald sie im Mai ausgepflanzt sind, geht die Verantwortung an meinen Mann Ueli über. Da ich alle diese Arbeiten sehr gerne verrichte, vergeht die Zeit wie im



Flug. Dabei zähle ich meine Stunden nicht so genau. Als Ausgleich dazu habe ich meine Tiere.

Habt ihr neben den treuen zweibeinigen Eierproduzenten noch andere Viecher in den Ställen und auf den Weiden?

Oh ja, da laufen auch noch drei Katzen herum und auf den Weiden grasen 50 Milchkuhe, 20 Rinder und 4 Ponys. Hühner haben wir 120. Und Sira freut sich, wenn sie sich an den Agility-Wettkämpfen mit Artgenossen messen kann.

Das Jahr war ja geprägt von einer Serie extremer Wetter: Frost, Trockenheit, der 2.-August-Sturm. Wie sehr hat das euch betroffen?

Da hatten wir grosses Glück, weder Frost noch Sturm richtete grössere Schäden an unseren Kulturen an. Und gegen die Trockenheit sind wir mit einer leistungsfähigen Bewässerungsanlage gewappnet, die wir vor drei Jahren zusammen mit drei Nachbarbauern erstellt haben.

Was erhoffst du dir vom kommenden Winter wettermässig?

Der soll wieder einmal richtig kalt werden und Schnee geben.

Dann hoffen wir auf einen weissen Winter und danken fürs Interview.

Der Hofladen Freihof an der Hauptstrasse 4 in Etwilen ist täglich geöffnet von ca. 7.30 bis 20 Uhr. Am Freitagnachmittag und Samstag, 1./2. Dezember, findet ein Adventsmarkt mit Weihnachtsgestecken, Türschmuck und Dekorationsartikeln statt.

Interview: Johannes von Arx

Fünf-Jahr-Jubiläumsanlass in der Turnhalle Kaltenbach

Der 4. November 2017 ist der letzte ungewöhnlich warme Tag einer langen Schönwetterperiode, an dem gut 30 Frauen und Männer 80 Plus der Einladung der Pro Senectute folgen. Deren Ortsvertreterin Anita Schwarzer heisst sie willkommen und freut sich, dass der Gemeinderat von Wagenhausen zum fünfjährigen Bestehen dieses Treffs ein feines Mittagessen sponsert. Die beiden Tische in der Aula der Turnhalle sind schon wunderbar geschmückt mit herbstlichen Früchten und Blüten der Natur. Wüsste man nicht, dass auch die Kürbisse auf hiesigen Feldern gewachsen und gereift sind, hielte man sie für einfallreiche Skulpturen arrivierter Künstler.

Gemeindepräsident Harry Müller fasst sich vorbildlich kurz, stellt nur fest: «Der Anteil der heutigen über 66-jährigen Bewohner der Gemeinde macht 20 Prozent aus, Tendenz steigend.» Diese Bevölkerungsgruppe sei somit ein bedeutender Teil der Bevölkerung. Gemeinderätin Karin Vetterli-Ruh begrüsst die Geladenen im Namen des Ressorts Gesundheit und Soziales und dankt Anita Schwarzer für ihr grosses Engagement.

Pinot – Gratin – Jodel – Kuchen

Das fleissige Team der Organisatorin Anita Schwarzer kredenzt bereits den Steiner Pinot Noir von Jack Kienast.

Der Witz des Tages

Das Ehepaar, 50 Jahre verheiratet, feiert den 70sten. Kommt eine Fee und gewährt drei Wünsche. Der Mann zögert nicht: «Ich wünsche mir einen knallroten Ferrari.» Päng, der ist da. Die Frau wünscht sich eine neue Küche mit allem Komfort. Päng, sie ist da. Beim dritten Wunsch überlegen sie sich, wer den äussern darf. Damit die Fee nicht entschwindet, bevor auch dieser ausgesprochen ist, darf es der Mann tun: «Ich wünsche mir eine zwanzig Jahre jüngere Frau.» Päng – und der Mann ist 90.



Man stösst an, plaudert, tauscht sich aus über die jüngere Entwicklung in der Familie – die meisten Leute kennen sich seit Urzeiten –, über die Geschehnisse des Ortes, Wind und Wetter, die unvermeidlichen Bresten und Beschwerden. Ein Geburtstagskind des Tages wird gefeiert und schon servieren die Helferinnen den Hackbraten mit einem vorzüglichen Kartoffelgratin und Gemüse.

Dann taucht wie gerufen das Bleuelhauser Jodlerduo Magdalena und Pius Rinderer auf. Mit ihren sonoren Stimmen bieten sie wundervolle Jodel dar, dazwischen bringt Magdalena das Publikum mit einigen Witzen zum Lachen (siehe Kasten). Nun zirkulieren Kaffeekannen und die Gäste haben die Qual der Wahl zwischen den Torten und Gebäcken aus den Backöfen der guten Geister. Zum

Trost: Man darf es sich auch zweimal munden lassen. Herzlichen Dank dem Team auch an dieser Stelle.

Die Pflegefachfrau Elisabeth Herth Zanoni verrät einiges aus ihrer bisherigen Tätigkeit im Unternehmen «Seite an Seite», welches Dienstleistungen für alle Altersgruppen anbietet. Ihre Klientinnen und Klienten werden gemäss den Bedürfnissen betreut, wenn immer möglich von der gleichen Mitarbeiterin. Ein Beispiel aus der täglichen Arbeit war die Unterstützung einer alten Frau mit ihrem geheimen Wunsch, nochmals einen Gugelhopf nach altem Rezept zu backen.

So kommt mitte Nachmittag der erfreuliche Anlass zum Abschluss, man verabschiedet sich und zieht seines Weges.

Bericht: Johannes von Arx



Konzertreise der Propsteisänger Wagenhausen nach Köln



Propsteisänger mit Dirigentin Olga Büsser.

(nd) Zur Kölner Gospel-Sängerin und Komponistin Adrienne Morgan Hammond hatte ein Sänger des Propsteichores Wagenhausen, – Martin Gröber Kontakt, der uns zu diesem Konzert in Köln führte. Adrienne Morgan Hammond führt regelmässig Workshops mit Sängerinnen und Sängern durch und erfüllte sich mit der Einladung des Propsteichors Wagenhausen einen Traum. Sie liebe Männerchöre über alles, erklärte sie gegenüber der Journalistin Anne Krick, welche so über das Konzert in der Presse berichtete. Vom 9. bis 11. Juni 2017 reisten die Propsteisänger nach Köln und gaben unter anderen in einen Gottesdienst integriert in der Stephanuskirche Köln unter der musikalischen Leitung ihrer Dirigentin Olga Büsser ein Konzert, in welchem auch die bekannte Sängerin

«Adrienne Morgan Hammond & Friends» auftrat.

Vier erstklassige Sängerinnen vom Piano begleitet verschmolzen zu unterschiedlichen Stilrichtungen und ihrem jeweiligen kulturellen Background zu gefühlvollem Pop, Gospel und Soul. Eigenkompositionen und Pop-Klassiker wie «With a little help from my friends» wurden dem zahlreichen Publikum dargeboten.

Solche Auftritte machen viel Freude und bereichern das Programm der Propsteisänger in jeder Beziehung. **Nächste Auftritte der Propsteisänger sind am Sonntag, 19. November 2017 in Wigoltingen/TG und am Montag, 18. Dezember 2017 in Eschenz.** Die Propsteisänger freuen sich auf möglichst viel Publikum.

Nick Dutli, Wagenhausen

Jahreskonzert der Propsteisänger vom 18. Dezember 2017 in Eschenz

(nd) Zum diesjährigen Jahreskonzert möchten die Propsteisänger, unter der Leitung von Olga Büsser, nach Eschenz einladen. Um 19.30 Uhr beginnt das Konzert in die katholische Kirche. Die Propsteisänger werden dabei mit Sängerinnen und Sängern des Sergius-Chores aus Weingarten (D) mit ihrem Dirigenten Alfred Löscher erweitert. Es gehört zur Tradition des Jahreskonzertes der Propsteisänger, dass Gäste aus verschiedenen musizierenden Gruppen sowohl zusammen, als auch separat mit den Propsteisängern auftreten. Dieses Jahr mit dem bekannten Solisten David Lang, und dem Duo «Warth-West» mit ihren Instrumental-Einlagen.

Der Sergius-Chor Weingarten pflegt, – wie die Propsteisänger Wagenhausen auch – die byzantinischen, ostkirchlichen Gesänge seit einigen Jahrzehnten. Wir freuen uns, mit diesem grossartigen Klangkörper zusammen unser Jahreskonzert durchführen zu können und laden Sie alle herzlich ein, mit dabei zu sein. Der Eintritt ist frei, Kollekte zur Deckung der Unkosten.

Propsteisänger Wagenhausen

Die Landfrauen auf süssem Ausflug

Ende Oktober 2017 trafen sich 10 fröhliche Landfrauen in der Schulküche des BBZ Arenenberg, um sich in die Geheimnisse der «kleinen Stückli»



einweihen zu lassen. Unser Fazit nach 5 Stunden Kurs: egal was schaumig aufgeschlagen werden muss, es gilt, je länger desto besser.

Nach einer kurzen theoretischen Einführung, durften wir uns ans steif schlagen, darunter rühren, verklopfen, apricotieren und glasieren machen. Es entstanden zahlreiche, süsse Kunstwerke. Die feinen Linzerschnitten, Mohrenköpfe, Vogelnäschtli, Cremrollen durften eingepackt und mit nach Hause genommen werden. Eine lässige Kursleiterin, spannende Infos,

es feins Zvieri und 10 buntgemischte Landfrauen, die perfekte Mischung für einen gelungenen Kurs-Nachmittag.

Die Landfrauen



PRO SENECTUTE

GEMEINSAM STÄRKER

Pro Senectute Thurgau sagt Danke

Die Bevölkerung der Gemeinde Wagenhausen hat sich an der Herbstsammlung von Pro Senectute Thurgau mit grosszügigen Spenden von CHF 4'107.00 beteiligt und damit ihre Solidarität mit älteren Menschen zum Ausdruck gebracht. Viele SpenderInnen nutzten die Gelegenheit zu einem informativen Gespräch mit den Sammlerinnen.

Die Erträge der Herbstsammlung leisten einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Selbstbestimmung älterer Menschen. Mit ihnen wird seit vielen Jahren hauptsächlich das kostenlose Beratungsangebot für ältere Menschen und ihre Angehörigen finanziert.

In acht regionalen Beratungsstellen erhalten diese in schwierigen Lebenssituationen unkompliziert und unentgeltlich Hilfe und Unterstützung, um ihre Probleme nachhaltig zu bewältigen. Dieses Beratungsangebot ist nur dank den grosszügigen Spenden aus der Bevölkerung dauerhaft möglich.

Ein ganz grosser Dank geht auch an die fleissigen Sammlerinnen, Tamara Steinmann, Andrea Reichert, Ingrid Schwarzer, Renate Schmid, Elisabeth Herth und Margrit Frei.

*Pro Senectute Thurgau,
Anita Schwarzer*

Christbaumverkauf und Adventsfloristik im Speckhof Kaltenbach

Seit Generationen verkaufen wir Thurgauer Christbäume, Deck und Kranzäste ab unserem Hof. Christbäume verkaufen wir ab Donnerstag, 14. Dezember.

Aus einer grossen Auswahl an Nordmantannen, Rottannen und Blautannen finden sie bestimmt den perfekten Baum für ihr Weihnachtsfest. Haben sie keine ideale Lagermöglichkeit bis Weihnachten, kein Problem wir reservieren ihren ausgewählten Baum, so können sie ihn erst kurz vor Weihnachten abholen.

Am 24. November, ab 14.00 Uhr und am 25./26. November, ab 10.00 Uhr, startet unsere floristische Adventsausstellung im Waldhüsli oberhalb unseres Hofes. Ob Adventskranz, Kerzengesteck oder kreative Weihnachtsgeschenke, lassen sie sich von unseren Werken in weihnachtliche Stimmung versetzen. Der Verkauf ist anschliessend bis 26. Dezember täglich geöffnet.



Wir freuen uns, Sie als Kunde bei uns zu begrüssen.

Rita und Andreas Ammann

**Familien Ammann,
Speckhof
8259 Kaltenbach,
052 741 31 80
052 741 25 29
info@silberblatt.ch
www.silberblatt.ch**

Giruno von «Stadler» in Etwilen

Kürzlich war der neue Giruno-Triebzug von «Stadler Rail AG» zu Besuch in Etwilen. Die Strecke zwischen diesem einstigen grossen Rangierbahn-

hof und Seuzach dient der SBB immer wieder als Teststrecke. Der Giruno wird künftig im Nord-Südverkehr eingesetzt.



Neue Yogaflow Kurse der Rheumaliga TG in Steckborn

Machen Sie mit und tanken Sie Energie!



Yogaflow ist ein fließender und achtsamer Yogastil. Die Teilnehmenden können in eine wohlüberlegte Yogastunde eintauchen und dabei ein ganzheitliches Bewusstsein für Körper, Geist und Seele pflegen. Durch die Yogaübungen gewinnt der Körper an Spannkraft, Beweglichkeit, Balance und Aufrichtung. Die sanfte Verbin-

dung von Bewegung und Atmung lässt den Geist zur Ruhe kommen und stärkt das innere Gleichgewicht. Individuelle Bedürfnisse der Teilnehmenden werden berücksichtigt und mit fachlicher Kompetenz begleitet.

Ein Einstieg ist jederzeit möglich. Eine Probelektion kann gerne besucht werden.



Die Kurse finden wöchentlich statt und stehen unter der Leitung von Michelle Stahel, dipl. Yoga Lehrerin.

Die Kurse finden in der Feldebachturnhalle, 8266 Steckborn statt.

Auskunft, Kursprogramm und Anmeldung unter:

Rheumaliga Thurgau:
www.rheumaliga.ch/tg
8280 Kreuzlingen, Holzackerlistr. 11b,
Telefon 071 688 53 67



Rheumaliga Thurgau
Bewusst bewegt

ADFENSTERLI 2017

WAGENHAUSEN-KALTENBACH-ETZWILLEN-RHEINKLINGEN



Herzlichen Dank allen, die mitmachen und diesen Brauch unterstützen!

Die Fenster sollen das Datum beinhalten und wenn möglich, bis 6. Januar 2018 von 17 – 22 Uhr beleuchtet sein.

Wer eine Stubete im Haus, in der Garage o.ä. veranstaltet, ist mit 4 Sternen (**) gekennzeichnet.**

Viel Spass beim Werken und viele gemütliche Stunden auf der Besichtigungstour wünscht **Eure Heidi Werner.**

FR	1.			
SA **** ab 15 Uhr	2.	Coiffeur Hair Point	Hauptstr. 9	Wagenhausen
SO	3.	Fam. Ammann	Dorfstr. 10	Rheinklingen
MO	4.			
DI ****	5.	Schulhaus Rheinklingen	Weihnachtsfeier 19Uhr	Rheinklingen
MI ****	6.	Spielgruppe Götschi-Pflötschi	Bleuelhuserstrasse 3	Kaltenbach
DO **** ab 18 Uhr	7.	Evang. Kirchgemeinde	Propstei	Wagenhausen
FR ****	8.	Fam. Brugger	Unterer Laa 4	Wagenhausen
SA ****	9.	Fam. Steinmann	Hauptstrasse 42	Wagenhausen
SO	10.	Fam. Schrijner	Weierwies 11	Kaltenbach
MO ****	11.	Fam. Ruh	Unterer Brühl 12	Wagenhausen
Dj ****	12.	Schulhaus Kaltenbach		Kaltenbach
MI ****	13.	Fam. Walder	Im Zelgli 7	Kaltenbach
DO****	14.	Fam. Zimmermann/ Nadia Piccolo	Im Bölli 3	Kaltenbach
FR ****	15.	Fam. Rose	Hauptstrasse 39	Kaltenbach
SA	16.	Waldweihnacht TV Kaltenbach-Etzwilen	Treffpunkt 17 Uhr bei Fam. Rinderer Bleuelhuserstr. 19	Kaltenbach
SO ****	17.	Fam. Vetterli	Hauptstrasse 4	Rheinklingen
MO ****	18.	Fam. Löttscher	Propstei 14	Wagenhausen
DI ****ab 18 Uhr	19.	Fam. Randegger	Dorfstr. 15	Rheinklingen
MI ****	20.	Fam. Nyffeler	Hauptstrasse 45	Kaltenbach
DO	21.	Fam. Bracher	Dorfstrasse 8	Wagenhausen
FR ****	22.	Fam. Vetterli	Schlatthof	Rheinklingen
SA ****	23.	Fam. Buchter	Dorfstrasse 16	Rheinklingen
SO	24.	Blumenlaube	Hauptstrasse 27	Wagenhausen

**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER

Rapperswil-Weihnachtsmarkt-Jona

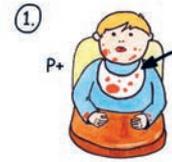
Ein besonderer Tagesausflug! Auf halbem Weg machen wir einen zweistündigen Halt in der Altstadt von Rapperswil, Zeit, um die Rosengasse zu entdecken: das Schloss, die Gassen, den Weihnachtsmarkt. Dann geht's via Oberseeufer nach Buskirch und zum Bahnhof Jona.

Datum	Freitag, 15. Dezember 2017
Treffpunkt	10.50 Bahnhof Jona oder nach Absprache mit der Wanderleiterin
Rückkehr	ca. 15 Uhr, Bahnhof Jona
Anforderung	Wanderzeit gut 2 Std., flaches Gelände
Kosten	Billet Jona retour, 9-Uhr-Pass oder ähnliches Angebot Pro Senectute (PS) Gebühr CHF 8.- <i>Für jene, die zum ersten Mal mit der PS wandern, entfällt die Gebühr!</i>
Besonderes	Verpflegung aus dem Rucksack oder individuell im Restaurant
Leitung und Auskunft	Annemarie Brunner, Telefon 052 202 38 25
Anmeldung	bis 13. Dezember 2017



Miniaturn Wunderland-Bilderrätsel

Nicht mehr lange, dann steht der Weihnachtsmann vor der Tür! Um die Zeit des Wartens noch ein wenig zu verkürzen, haben wir uns ein Bilderrätsel einfallen lassen. Hinter diesen Bildern verbergen sich drei verschiedene Dinge, die zu Weihnachten einfach nicht fehlen dürfen. Finden Sie sie heraus?



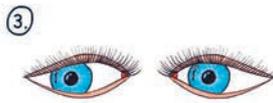
X 4=R 6=S 8=J



1=5 8=U 9=M



1=M 2=U



2=D 3=V



Der T-Rex hat viele Weihnachtskekse gegessen!
Wie viele von jeder Sorte hat er verspeist?
Und wie viele sind es insgesamt?

Pedra

"...ERWARTET SIE EIN JOB IN SPITZENPOSITION..."
HA! SPITZENMÄSSIG, WIRKLICH.